

SiedlerZEITUNG

MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN SIEDLERVERBANDES

€ 3,- | HERBST 2019



Erntetipps

Obst und Gemüse
konservieren

Infrarotkabinen

Brandschutz

Unfallversicherung für Mitglieder des ÖSV



Nutzen Sie diese Gelegenheit: Die Ersparnis beträgt ein Vielfaches Ihres Jahres-Mitgliedsbeitrages!

Eine der größten Leistungen des ÖSV ist das Angebot des Unfallkompaktschutzes für seine Mitglieder und deren Angehörige zu einer einmalig günstigen Prämie. Der Schutz gilt rund um die Uhr, ein ganzes Jahr lang, für Jung und Alt, für Beruf und Freizeit (wo zwei Drittel aller Unfälle passieren).

Während andere Versicherungsanbieter Unfallversicherungen mit einer Jahresmindestprämie von 150,- € pro Person anbieten, haben ÖSV-Mitglieder und ihre Angehörigen die Möglichkeit, eine Unfallversicherung für nur € 9,- Jahresprämie pro Person abzuschließen.

Dieser Zeitung liegt ein Einzahlungsprospekt bei, der auch ein Leistungsverzeichnis enthält.

Die besonderen Vorteile des Unfallkompaktschutzes

- Attraktive Prämie
- Jeder Versicherte bestimmt durch Vervielfachung seiner Prämie (bis maximal zum 10-fachen) selbst die Höhe der Versicherungsleistung. Eine Anmeldung ist für die ganze Familie möglich – namentliche Bekanntgabe notwendig.
- Keine Gesundheitsfragen, keine Altershöchstgrenze
- Keine längerfristige Bindung, gilt jeweils vom 1.1. bis 31.12. eines Jahres, verlängert sich durch neuerliche Einzahlung um ein weiteres Jahr
- Versicherungsschutz 24 Stunden, 365 Tage im Jahr, weltweit
- Invaliditätsleistung bereits ab 1 %

Nützen Sie diese einmalige Möglichkeit als Siedlerverbandsmitglied; erzählen Sie es aber auch weiter und werben Sie damit neue ÖSV-Mitglieder, denn alleine schon wegen dieser Unfallversicherung zahlt es sich aus, Mitglied des Österreichischen Siedlerverbands zu sein.

Aufruf an alle Mitglieder & Funktionäre 100 Jahre Siedlerverband

Der Siedlerverband feiert 2021 seinen 100. Geburtstag. Im Hintergrund laufen bereits die Planungen für das Jubiläumsjahr. Zu diesem Zweck suchen wir für eine PowerPoint-Präsentation Fotos bzw. alles, was mit den Siedlervereinen in den letzten 100 Jahren zu tun hatte.

Senden Sie Fotos mit Kurzberichten bitte an den Österreichischen Siedlerverband, E-Mail: siedlverband@siedlverband.at oder gramlinger.g@tvweb.at; Betreff: „100 Jahre ÖSV“



Erste Hilfe-Kurse und günstige Defibrillatoren für Vereine des ÖSV Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz

Dem Österreichischen Siedlerverband liegt die Gesundheit seiner Mitglieder sehr am Herzen.

Eine Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Roten Kreuz ermöglicht es in Zukunft, Erste-Hilfe-Kurse zu guten Konditionen sowie die Anschaffung von lebensrettenden Defibrillatoren für Siedlervereine anzubieten; das ist besonders wichtig, wenn Siedlungen für Rettungskräfte schwer erreichbar sind.

Ebenso ist im Bereich Pflege und Betreuung eine Zusammenarbeit zwischen dem ÖSV und dem ÖRK geplant, die in

den kommenden Wochen noch konkret ausgearbeitet wird. Um dieses Projekt optimal umzusetzen, sind wir auch auf die Stimmen unserer Mitglieder angewiesen.

Wenn Sie Interesse an Erste-Hilfe-Kursen für den Verein, Defibrillatoren oder auch Pflege und Betreuung haben, kontaktieren Sie bitte unsere Büros in Oberösterreich oder Wien und teilen Sie uns Ihren Bedarf mit.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

DER PRÄSIDENT BERICHTET

Was den Siedlerverband bewegt

Liebe Siedlerinnen und Siedler!

Der Sommer und die Urlaubszeit sind vorbei, und es hat sich viel getan in den vergangenen Monaten. Nicht nur in den Vereinen wurde viel geleistet, sondern auch der Verband hat einige Neuigkeiten für Sie.

Eine Kooperation mit dem Bundesfeuerwehrverband soll mit einer Aktion für thermische Rauchmelder in Zukunft für mehr Sicherheit sorgen – und dies zu einem guten Preis (Details dazu finden Sie auf Seite 10). Laut Bundesfeuerwehrverband gibt es derzeit kein günstigeres und besseres Angebot.

Nachdem sich die Meinungen über das 5G-Netz bei unseren Siedlerinnen und Siedlern spalten, haben wir dazu Robert Schneeberger, Mitglied im ÖSV, für Vorträge gewinnen können. Er befasste sich in seiner Diplomarbeit mit der Strahlung und deren Auswirkungen. Wir diskutieren die Für und Wider, denn trotz Bedenken will jeder eine entsprechende Geschwindigkeit der Datenübertragung am PC nützen.



Da niemand am digitalen Zeitalter vorbeikommt, haben wir mit der Firma **Langgruppe** für den neuen Netzbetreiber **Magenta** eigene Business Member Tarife für Handy und Internet ausgehandelt. Es gibt auch sehr günstige Handys dazu – mehr dazu auf Seite 7. Wir haben zudem bei den Firmen **Würth**, **Do it** sowie bei einem **Elektrogroßhandel** in OÖ Vereinbarungen für einen Einkauf zu Großhandelspreisen erzielen können. Weitere Vergünstigungen stehen allen ÖSV-Mitgliedern ab sofort bei der **Doppler Gruppe** – Tanken, Flüssiggas, Gasbezug, Heizölbedarf und Grillshops – zur Verfügung. Näheres erfahren Sie auf der Rabattliste auf unserer Homepage.

Freunde des ÖSV Obst- und Gartenkalenders 2020 können diesen jederzeit bei ihrem Verein ordern.

In OÖ wurden viele bienenfreundliche Gemeinden ausgezeichnet, wobei hier auch von den Siedlervereinen ein wichtiger Beitrag geleistet wird. Die Zusammenarbeit mit dem Land OÖ geht weiter, denn wir haben uns für diesen Beitrag der „Artenvielfalt in unseren Gärten“ entschieden. LR Anschober leistet hier überparteiliche Arbeit zur Rettung der Natur.

Wie Sie sehen, haben wir den Sommer genützt, um für Sie tätig zu sein. Nun liegt es an Ihnen, die Vorteile entsprechend zu nützen. Es zahlt sich aus, Mitglied beim ÖSV zu sein!

Einen schönen Herbst wünscht
Helmut Löschl – Präsident



INHALTSVERZEICHNIS

Unfallversicherung & Zusammenarbeit Rotes Kreuz	2
Aktuelles aus dem Verband	3
Einkochen und Konservieren	4
Neuer Präsident beim Landesverband Bayern • Günstiger Handytarif für ÖSV-Mitglieder	7
ÖSV-Gartenreisen 2019 und 2020	8
Brandschutz durch Rauchwarnmelder	10
Rechtsberatung: Der Grenzbaum	11
Neue Rechtsberater im ÖSV	12
Initiative: Ein Land blüht auf	13
Technik im Trend: Infrarotkabinen	14
Tipps zur Ernte und Lagerung von Obst	16
Rubrik „Quer durch den Gemüsegarten“	18
Gartenkalender für den Herbst	19
Gute Schwammerln: Parasol	22
Baumpflege • Biogärtner Karl Ploberger feierte runden Geburtstag	23
100 Jahre Heimkehrer-Siedlung	24
Aktuell aus den Vereinen	25
Termine, Impressum	37
Zu guter Letzt: Gärtnern zwischen Tür und Angel	40

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18. Oktober 2019

Beiträge und Fotos senden Sie bitte an: office-ooe@siedlerverband.at

Den Sommer in Gläser packen

Ob süß oder sauer, jetzt wird die Vorratskammer gefüllt!

Paradeiser, Zucchini, Gurken, Pfefferoni und Paprika sind reif, und auch Früchte wie Zwetschken und Dirndl kann man nun in großen Mengen ernten. Jetzt heißt es einkochen und konservieren. Wir stellen bewährte Methoden und einfache Rezepte vor.

Irgendwann kann man keine frischen Zucchini mehr sehen ... dann ist der Zeitpunkt gekommen, sich mit den unterschiedlichen Methoden des Konservierens zu beschäftigen. Zucchini sind vielseitig einlegbar, besonders gern werden sie mit Paprika kombiniert. Köstlich sind auch

selbstgemachte Saucen und Ketchup, die später für Gerichte wie Spaghetti Bolognese verwendet werden können. Unreife Früchte sollte man nur sparsam verwenden, wer aber die eingelegten grünen Paradeiser liebt, verwendet besser die reifen grünschaligen Sorten. Wichtig beim Konservieren ist es,

den richtigen Zeitpunkt der Ernte abzuwarten. Wenn Obst und Gemüse voll ausgereift sind, ist die Ausbeute an Geschmack, Vitaminen und bioaktiven Substanzen am größten. Von Frische und Qualität des Obstes oder Gemüses hängt auch die Art der Konservierung ab.



Konservieren

Ziel ist es, die Abbauprozesse, die zum Verderben führen, so weit wie möglich hinauszuzögern. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen, hohe Konzentrationen von Alkohol, Zucker, Salz oder Säure töten Mikroorganismen ab und entziehen ihnen die Grundlage für das Wachstum.

Achten Sie bei der Zubereitung penibel auf Sauberkeit: Sterilisieren Sie die Gläser, bevor der Inhalt hineinkommt. Achten Sie beim Einfüllen auf saubere Glasränder und füllen Sie die Gläser immer möglichst voll. Stellen Sie die Gläser danach 5 bis 10 Minuten auf den Kopf – der dadurch entstehende Unterdruck hält Glas und Deckel zusammen und verringert die Wahrscheinlichkeit von Schimmelbefall. Haltbar gemachte Lebensmittel lagert man am besten luftdicht und dunkel. Bei Schimmelbefall sollten Sie den Inhalt vorsichtshalber wegwerfen.

Beim Konservieren ist Hygiene ein Muss! Schneiden Sie bei Obst und Gemüse schadhafte oder faulige Stellen großzügig weg. Am besten verarbeiten Sie die Ernte noch am selben Tag, denn bei längerer Lagerung kommt es neben dem Verderb auch zum Verlust von wertvollen Aroma- und Nährstoffen. Selbst wenn sie theoretisch länger haltbar wären, sollten eingekochte Lebensmittel innerhalb eines Jahres verbraucht werden, da sie dann noch einen guten Biss und Geschmack haben.

Haltbarmachen durch Milchsäuregärung

Beim Gärprozess bilden Milchsäurebakterien zusätzliche Vitamine und Enzyme, die sich positiv auf den menschlichen Stoffwechsel auswirken. Milchsäures Gemüse wird durch den Gärvorgang bekömmlich und leicht verdaulich, es regt die Leber- und Nierentätigkeit an. Einsäuern kann man Gemüse in Gärgefäßen,

Gärtöpfen aus Tonerde mit Wasserrinne und einem Deckel oder einfach in Schraubgläsern. Zur Beschleunigung der Gärung können Molke, Sauergemüseferment oder Brottrunk zugesetzt werden. Neben Kraut- und Kohlgemüse eignen sich auch Rote Rüben, Gurken, Kürbisse, Bohnen und Wurzelgemüse für die Milchsäuregärung.

Einlegen in Essig

Als Konservierungsmittel wird Essig, Öl, Salz oder Alkohol verwendet. Für Essiggemüse eignen sich feste Gemüsearten wie Karfiol, Paprika, Sellerie, Rote Rüben und Karotten. Verwenden Sie Gläser mit Schraubverschluss oder Steinguttöpfe. Meiden Sie Gefäße aus Kupfer, Messing oder Aluminium, weil Essigsäure diese

Materialien angreift. Nach drei bis vier Wochen hat sich das typische Aroma voll entwickelt. Das Gemüse sollte immer mit einer Schicht Essigsud bedeckt sein.

Frisches, einwandfreies Gemüse waschen, putzen, eventuell schneiden und los geht's! Beim Einlegen in Essig wird aus Gewürzen, Salz und Zucker ein Sud gemischt, mit dem das Gemüse übergossen wird. Im Handel gibt es Standard-Gewürzmischungen, die zumeist aus Piment, Paprikapulver, Zimt, Gewürznelken, Ingwer, Senfkörnern und schwarzem Pfeffer bestehen. Auch Koriander und Wacholderbeeren eignen sich gut zum Würzen. Weniger ist mehr – um den Eigengeschmack des Gemüses nicht zu „erschlagen“, sollten nicht mehr als vier Gewürze kombiniert werden.

Spezial-Tipp aus dem Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf Apfel-Crispies

Angeschlagene, wurmige und unreife Äpfel sauber ausschneiden und dörren. Statt in Scheiben, Würfel mit ca. 8 x 8 mm schneiden und dörren, bis der Fruchtzucker karamelisiert. Diesen sehr knackigen „Chips-Ersatz“ nennen wir Apfel-Crispies. Nicht nur Kinder sind begeistert!

Normale Apfelscheiben müssen auf einen Feuchtigkeitsgrad von unter 20 % gedörzt werden, damit sich bei der Lagerung kein Schimmelpilz bilden kann. Die Scheiben sind dann trocken, aber noch weich und lassen sich eindrücken (leicht schwammig). Ab einer Feuchtigkeit von unter 13 % sind die Trockenfrüchte knusprig und hart und lassen sich nicht mehr eindrücken. Deshalb dörren wir Äpfel in Würfelform, die mit einer Gemüswürfelmachine auf 8 x 8 mm geschnitten wurden. Sie ähneln in ihrer Konsistenz Kartoffel-Chips. Der Vorteil der Würfel liegt darin, dass man sie nicht einzeln auflegen muss, sondern beim Trocknen auch höher übereinanderschichten kann. Um die Inhaltsstoffe

nicht zu verlieren bzw. sie nicht zu zerstören, werden die Früchte nach einer ca. 5-stündigen heißen Trocknung bis zu 20 Stunden lang mit fast kalter Luft dehydriert. Als Nebeneffekt karamellisiert dabei der Fruchtzucker, was einen völlig anderen Geschmack entstehen lässt als bei den bekannten Äpfelringlein.

Wichtig: Apfel-Crispies müssen luftdicht in Dosen oder Säckchen verpackt werden, da sie bei offener Lagerung innerhalb von 2 Stunden wieder auf ca. 17 % Feuchtigkeit kommen, die sie aus der Luft aufnehmen – man nennt diese Eigenschaft „hygroskopisch“ –, und damit weich werden. *Klaus Strasser*



Rezepte

Birnenchutney

Zutaten:

1 kg Birnen, 4 Zwiebeln, 1 Zimtstange
1 TL Senfkörner, 1 TL Wacholderbeeren
2 TL Salz, 1 Prise Cayennepfeffer
½ l Apfelessig bzw. Weinessig
400–500 g Zucker

Zubereitung:

Birnen waschen, schälen, entkernen und würfeln, Zwiebeln fein würfeln. Birnenwürfel und Zwiebeln in einem Topf mit Gewürzen, Essig und Zucker ca. 30 Minuten einkochen, bis eine dickliche Konsistenz entsteht. Das Chutney heiß in Gläser abfüllen.



Zwetschkenröster

Zutaten:

1 kg Zwetschken, 200 g Kristallzucker
1 Zimtstange, 3 Gewürznelken
Saft und Schale von 1 unbehandelten Zitrone, eventuell 80 ml Rum

Zubereitung:

Die Zwetschken waschen, halbieren und entkernen. Die Zitrone heiß waschen, die Schale ablösen und die Zitrone auspressen. Zwetschken mit Zucker, Zimtstange, Gewürznelken, Zitronensaft und Zitronenschale aufkochen und zugedeckt bei geringer Hitze etwa 15 Minuten lang weichdünsten; die Schale der Zwetschken beginnt sich einzurollen. Eventuell mit Rum abschmecken, danach noch heiß in ausgekochte Gläser füllen.



In manchen Fällen empfiehlt es sich, die befüllten Gläser einzukochen, sprich: Im Backofen und Einkochtopf macht man sie unter Hitzeeinwirkung länger haltbar. Eingelegtes sollte immer kühl und dunkel gelagert werden.

Einlegen in Alkohol

Das Einlegen in Alkohol eignet sich für Beeren und Früchte, z. B. im Rumtopf. Typisch für Eingelegtes in Öl sind Kräuter oder Pesto. Als Pesto werden Kräuter mit Salz und hochwertigem Öl einige Monate haltbar gemacht. Durch Zugabe von geriebenen Nüssen oder Käse sinkt die Haltbarkeit auf etwa einen Monat, der Genuss ist aber unvergleichlich größer. Pesto sollte nach dem Öffnen immer im Kühlschrank aufbewahrt und mit einer Schicht Öl bedeckt werden.

Heiß einkochen

Einmachen durch Hitzebehandlung bei 75 bis 100 °C tötet die in Lebensmitteln enthaltenen Keime. Die Mineral- und Ballaststoffe im Obst und Gemüse bleiben erhalten, allerdings gehen Vitamine verloren. Am besten füllt man die Früchte mit dem Sud noch heiß in Einmachgläser mit Glasdeckeln oder Schraubgläser. Typisch für diese Methode sind Marmeladen und pikante Chutneys.

Entsaften

Selbst gemachte Säfte aus saftreichem Obst oder Gemüse sind eine gute Alternative zu gekauften Fruchtsäften und Limonaden. Frisch gepresste Obstsäfte sind nur begrenzt haltbar und müssen

daher bei rund 75 °C pasteurisiert werden. Beim Dampf-Entsaften wird Obst zusammen mit Wasser kurz aufgekocht, danach kühl gestellt und am nächsten Tag durch ein Sieb gefiltert und eingekocht. Dadurch halten die Säfte länger. Die abgefüllten Flaschen sollten immer kühl und dunkel aufbewahrt werden.

Trocknen oder Dörren

Durch den Entzug von Wasser wird den Mikroorganismen in Obst und Gemüse die Lebensgrundlage entzogen und Lebensmittel werden damit für längere Zeit haltbar gemacht. Geschmacks- und Aromastoffe, Mineral- und Ballaststoffe bleiben erhalten, der Gehalt an den Vitaminen C und B sinkt jedoch.

Am besten werden die Früchte im Sommer an der Luft auf einem Rost, einem Gitter oder an einer Schnur hängend getrocknet. Die Aufbewahrung des Trockenguts sollte in verschließbaren Gefäßen, z. B. in Glasbehältern mit Schraubdeckel, erfolgen. Dörrapparate bieten optimale Trocknung ohne hohen Energieaufwand; das Dörren im Backofen ist hingegen energieintensiv und daher aus ökologischer Sicht nicht zu empfehlen.

Gut geeignet zum Trocknen sind beispielsweise Zucchini, Karotten, Paradeiser, Pilze, Erdbeeren, Äpfel, Pflaumen und Rote Rüben. Auch Kräuter wie Thymian, Rosmarin, Oregano, Lavendel, Majoran und Minze eignen sich gut.

Red: Dieser Artikel ist in Kooperation mit der Kulinarikinitiative „So schmeckt Niederösterreich“ entstanden.

Neuer Präsident beim Landesverband Bayern

In der über 70jährigen Geschichte der aktuell ca. 90.000 Mitglieder zählenden Organisation Verband Wohneigentum Landesverband Bayern E.V. wurde der Bamberger Siegmund Schauer im Rahmen des Landesverbandstages am Samstag, 25. Mai, im „Kulturboden“ in Hallstadt zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Bayerns stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger gratulierte und referierte über die Bedeutung des Verbandes. Schutz und Entlastung der Eigenheimbesitzer und die Frage nach Wohneigentum oder Mietwohnung waren dabei inter-

essante Themen. Man müsse den Menschen rechtlich und steuerlich auch die Chance geben, ihr Wohneigentum zu erhalten. In diesem Zusammenhang forderte Minister Aiwanger auch eine Abschaffung der Erbschaftssteuer. Weitere Forderungen des Wirtschaftsministers waren ein Leerstands-Management in den Kommunen, um günstiges Bauland zu schaffen, sowie die unkomplizierte Möglichkeit des einfachen Ausbaus, z. B. bei Zweifamilienhäusern oder kleineren Mietshäusern im ländlichen Bereich.



Rudolf Limmer und Helmut Löschl

Der 60jährige Rudolf Limmer aus dem oberfränkischen Selb wurde zum neuen Präsidenten des Wohneigentum Landesverband Bayern E.V. gewählt. Die drei Vizepräsidenten sind Uli Reinwald, Franz Lohner und Reinhard Ott. Präsident Löschl dankte dem scheidenden Präsidenten Siegmund Schauer und den beiden Vize-

Günstiger Handy- und Internettarif für Mitglieder des ÖSV



Mit der Langgruppe wurde vom ÖSV ein sensationeller Handy- und auch Internettarif ausverhandelt. Der ausschließlich für Großkunden gültige Tarif (Business Member Tarif) kann ab sofort von allen 68.000 ÖSV-Mitgliedern in Anspruch genommen werden. Klicken Sie auf der Homepage des Siedlerverbandes oder bei der Firma Langgruppe das SV-Logo an – so kommen Sie direkt zu den Tarifen und den Kosten für neue Handys. Ein Formular für den Vertragswechsel ist ganz einfach online auszufüllen, auszudrucken und zu unterschreiben oder mit digitaler Unterschrift zu unterzeichnen. Eine Kopie des Führerscheines oder Reisepasses sowie eine Kopie der Mitgliedskarte des Siedlervereines ist mitzusenden. Bei Fragen wenden Sie sich direkt an die Langgruppe oder an unsere Büromitarbeiterinnen im ÖSV.



präsidenten Christian Benoist aus Schwarzenfeld/Oberpfalz und Norbert Ammer aus Augsburg für die gute Zusammenarbeit. Weiters bat er den neuen Präsidenten Rudolf Limmer um eine ebenso vielversprechende Zusammenarbeit mit dem ÖSV. Red: Löschl



Rudolf Hödl Bau
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten

- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art

- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777

Gerne auch per E-Mail an: office@hoedlbau.at

Kostenlose Fachberatung!
Auch Kleinarbeiten!
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail office@hoedlbau.at

*The flowers in
the garden are a
reflection of the
stars in the sky.
(Prince Charles)*

Wer eine Reise tut, der kann etwas erzählen ...

Die erste Gartenreise des ÖSV war ein voller Erfolg. Ende Mai flog eine Gruppe des Siedlervereins nach England, um sich Ideen und Anregungen für den eigenen Garten zu holen.

Das Angebot lockte viele Mitglieder aus den unterschiedlichen Bundesländern – vertreten waren Nieder- und Oberösterreich, Wien und Salzburg –, und die erste vom ÖSV ausgeschriebene Gartenreise war in Kürze ausgebucht. Mit von der Partie waren auch Präsident Löschl und seine Gattin, die wie alle anderen schon bald feststellten, dass sich nun im eigenen Garten einiges ändern müsse. Eine Gartenreise inspiriert immer zu neuen Taten!

Schon am ersten Tag besichtigten die 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen der berühmtesten englischen Gärten: Unweit von London, aber dennoch „mitten im Land“ liegt **Mottisfont Abbey**, der wohl bekann-

teste Rosengarten der britischen Inseln. Wie so viele alte Herrenhäuser in England, die von ihren Besitzern nicht mehr erhalten werden konnten, hat der National Trust die Abbey in den 1970er-Jahren übernommen.

Tags darauf stand der Besuch von Dower House Garden der Schriftstellerin Katherine Swift auf dem Programm. Fasziniert lauschte die Gruppe der zarten Dame, die alles mit eigenen Händen und ausschließlich durch Aussaat geschaffen hatte. Fachliche Tipps gab Redakteurin und Reiseleiterin Veronika Schubert. Schon bald entstanden Diskussionen über Pflege und Gestaltung, und es wurde gemein-

sam botanisiert. Rosen in ihrer schönsten Form konnten schließlich bei **David Austin** bewundert werden.

Die nächsten Tage waren ausgefüllt mit weiteren typisch englischen Gärten wie **Eastleach House** (charmante Besitzerin: Stephanie Richards), Coughton Court mit einer Führung durch den Headgardener, der optisch ein wenig an Prince Harry erinnerte, **Kiftgate** und **Hidcote Manor** Gardens ... very british! Höhepunkt war zweifelsohne der Besuch des **Gartens von Prince Charles in Highgrove**. Die Sicherheitsvorkehrungen trugen dazu bei, dass man sich sehr auserwählt fühlte, die royalen Gartenräume besichtigen zu



dürfen. Am Ende gab es eine Einladung zum Afternoon Tea, ein einzigartiges Erlebnis.

Unvergessen bleibt auch der Besuch von **Chipping Campden** in den **Cotswolds**. Die malerischen Häuser aus dem honigfarbenen Cotswolds-Stein lassen diese Stadt wie eine Illustration aus einem Bilderbuch erscheinen.

Am letzten Tag wurde noch **Wisley Garden** erforscht, wo die Königliche Gesellschaft für Gartenbau (Royal Horticultural Society, RHS) auf knapp 100 Hektar ihr ganzes Können präsentiert. *red schu*

Für all jene, die gerne mitgekommen wären, aber mit der Buchung zu spät dran waren, wird die England-Reise im nächsten Jahr wiederholt, wiederum zu vergünstigten Konditionen für ÖSV-Mitglieder.

Pro Person im Doppelzimmer:

€ 1.599,- statt 1.695,-

Im Einzelzimmer: € 1.750,- statt 1.850,-

Reisetermin: 27.5.–1.6.2020. Reservieren

Sie schnell einen Platz: Oliva Reisen

Tel. 0316/29 109 52

E-Mail: mail@olivareisen.at



Hidcote Manor ist berühmt für seine Gartenräume und Sichtachsen.

Gartenreise 2020 nach Marokko

Reisetermin: 17. bis 24. Oktober 2020



Marrakesch – Synonym für Märchen aus 1001 Nacht – erwartet Sie mit der stillen Magie des Orients, mit dem prallen Leben auf dem Djemaa El Fna, mit einer Symphonie für die Sinne in den farbenfrohen Souks, mit den kulturellen Höhepunkten der Stadt, vor allem aber mit zauberhaften Gartenanlagen!

Der ANIMA Garten von André Heller gehört wohl zu den schönsten Gartenanlagen der Welt; im Jardin Majorelle begeistern indigoblaue Details inmitten herrlicher Pflanzen; orientalisches duftende Kräuterwelten entdecken Sie im Paradis du Safran, und eine der prächtigsten Gartenanlagen im legendären Hotel La Mamounia, inklusive einer exquisiten Teepause.

Das Besondere an dieser Gartenreise des Österreichischen Siedlerverbands sind auch handverlesene, persönlich ausgewählte Unterkünfte, ein handsigniertes Buch von André Heller, der Besuch geheimer Naturschauplätze & UNESCO Weltkulturerbestätten sowie die Bergwelt des Atlasgebirges.



Inkludierte Leistungen:

- Linienflug Wien – Marrakesch – Wien mit Austrian Airlines inkl. 1 Freigepäck und Flughafentaxen
- Transfers & Rundfahrten im modernen, ortsüblichen Reisebus
- Unterkunft gemäß Reiseprogramm in Riads und Hotels/Kasbahs der gehobenen Mittelklasse
- Basis Doppelzimmer Dusche/WC/ Telefon
- Willkommens-Tee am 1. Tag im Riad
- Verpflegung: Frühstück in den angeführten Unterkünften
- 7 x Abendessen in den Unterkünften bzw. in Restaurants gemäß Reiseprogramm
- 3 x Mittagessen laut Reiseaus-schreibung
- 1 x Kaffee/Tee mit Gebäck im 5*Gartenhotel Mamounia

- Alle Eintritte und Besichtigungen gemäß Reiseprogramm
- OLIVA Reisebegleitung: Veronika Schubert, Gartenexpertin
- Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung
- Spendenbeitrag (€ 5,-/Person) in den Fonds „Marokko bewahren“
- Broschüre „Marokko verstehen“
- Lokale Tourismussteuer von € 4,- p. P. p. Nacht
- Alle Steuern und Taxen

Teilnehmerzahl: 18 bis 26 Gäste

Anmeldung:

OLIVA Reisen

Warnhauserstraße 10

8073 Feldkirchen bei Graz, Austria

Tel. 0316/29 109 52

E-Mail: mail@olivareisen.at

Preise:

Pro Person im Doppelzimmer € 1.995,-

Pro Person im Einzelzimmer € 2.385,-

**Sparen mit dem ÖSV-Hunderter
Sonderrabatt für ÖSV-Mitglieder
€ 100,-/Person**

AUF NUMMER SICHER

Die Feuerwehr rät zur Vorsorge

*Die besten
Vorsorge- und
Verhaltenstipps
erfahren Sie hier.*



Rauchwarnmelder: Es geht um Ihr Leben!

In Neubauten sind Rauchwarnmelder vom Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB Richtlinie) oft schon vorgeschrieben, aber in älteren Gebäuden findet man sie selten. Dabei können sie Leben retten.

Rauchwarnmelder sind Frühwarngeräte, die nicht an die Feuerwehr angeschlossen sind. Durch einen optischen Sensor im Gerät wird ein Lichtstrahl im Falle einer Verrauchung unterbrochen und somit der Alarm ausgelöst.

Gängige Modelle verfügen über eine 10-Jahres-Batterie. Achten Sie immer auf die angeführten und entsprechend erfüllten Normen. So muss unbe-

dingt eine VdS-Zulassung bestehen, die Kennzeichnung „CE“ am Gerät vorhanden sein und die Norm ÖNORM EN 14604:2005 muss erfüllt sein. Günstige Modelle unter € 10,- werden nicht empfohlen; gute Geräte kosten zwischen € 15,- und € 50,-. Es geht um Ihr Leben, da sollten Sie nicht sparen!

10-Jahres-Melder sind wartungsfrei und haben eine fest eingebaute Lithium-Batterie. Diese Melder müssen spätestens nach 10 Jahren getauscht werden, da die Rauchkammer durch Staub verschmutzt (was zu Fehlalarmen führt) und die Batterie eventuell nicht mehr die entsprechende Leistung vorweist.

zu diesen muss jeweils ein Rauchmelder installiert werden. In Küchen sollten sogenannte „Thermodifferenzialmelder“ verwendet werden. Diese reagieren nicht auf Rauch, sondern auf dauerhafte Temperaturerhöhungen wie bei einem Brand. Damit werden Fehlalarme durch Wasserdampf vermieden.

Bei bestehenden Gebäuden empfiehlt die Feuerwehr selbstverständlich einen ebenso guten Schutz. Aber zumindest im Wohnzimmer und dort, wo technische Geräte untergebracht sind (Kühlschrank, Tiefkühler, Fernseher, Musikanlage, Computer und ähnliches) wird ein Rauchwarnmelder empfohlen. Die beste und sicherste Variante ist, das Bestandsobjekt wie einen Neubau auszustatten.

Rauchwarn- melder-Aktion für Mitglieder des ÖSV



Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband und der Österreichische Siedlerverband bieten eine besondere Aktion für ÖSV-Mitglieder: Bis 31. Oktober 2019 können Sie Rauchmelder zum **Sonderpreis von € 18,50** über Ihren jeweiligen Heimatverein bestellen. Die Gesamtstückzahl wird an den Österreichischen Siedlerverband gemeldet, der die Belieferung veranlasst.

Installation

Bei Neubauten sieht die OIB-Richtlinie vor, dass in „allen Aufenthaltsräumen – ausgenommen in Arbeitsbereichen von Küchen – sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens ein unverteilter Rauchwarnmelder angeordnet werden“ muss. Das bedeutet: In Kinderzimmern, Schlafzimmern, Wohnzimmern, Speisezimmern, Arbeitszimmern und in Gängen

Wenn es wirklich brennt

Handelt es sich um einen echten Brand und nicht um eine offensichtliche Täuschung, so sollten Sie sofort die Feuerwehr unter der Nummer 122 rufen – besser einmal zu oft als einmal zu spät. Warnen Sie alle Personen, die in Ihrer Wohnung bzw. in Ihrem Haus anwesend sind, und flüchten Sie ins Freie. Sollte es sich

um einen Entstehungsbrand handeln, so können Sie mit einem Handfeuerlöscher die erste Brandbekämpfung durchführen. Aber Vorsicht: Achten Sie immer auf Ihr eigenes Leben und gehen Sie keine unnötigen Risiken ein. Weisen Sie die Feuerwehr ein und geben Sie genaue Angaben.

Alarm beim Nachbarn

Wenn der Rauchwarnmelder in einer Nachbarwohnung anschlägt, so bleibt Ihnen nur übrig, den Nachbarn anzurufen, zu klopfen und die Feuerwehr zu rufen. Die Feuerwehr wird – sofern kein Schlüsseltresor oder eine andere Einrichtung vorhanden ist – die Tür oder das Fenster gewaltsam öffnen, um sich Zutritt zu verschaffen. Ihnen als Notruf-Absetzenden entsteht dadurch kein Schaden und man kann Sie nicht zur Verantwortung ziehen. Die Entscheidung, ob die Türe geöffnet wird und wie weiter vorgegangen wird, obliegt immer dem Feuerwehr-Einsatzleiter.

Richard Berger, FEUERWEHR.AT/
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

Factbox Feuerwehrsystem Österreich



Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband ist die Dachorganisation der 9 Landesfeuerwehrverbände und der 6 Gemeinden mit Berufsfeuerwehren. Seine Hauptaufgabe liegt in der Koordination des gesamt-österreichischen Feuerwehrwesens.

Die Landesfeuerwehrverbände sind voneinander unabhängige Organisationen und haben ihre eigene, landesspezifische Prägung. Österreich ist das Land der Freiwilligen Feuerwehren: 99 Prozent der Frauen und Männer leisten den Dienst ehrenamtlich. Eigene Betriebsfeuerwehren schützen Unternehmen sowie unterschiedliche Einrichtungen. Video unter: <http://fire.cc/Feuerwehr>

ALLES WAS RECHT IST

Der Rechtsberater informiert

Der Grenzbaum

*Pflanzungen
an der Grundstücksgrenze
genau überlegen!*

Das Eigentum eines Baumes bestimmt sich nicht nach den Wurzeln, sondern nach dem Stamm, der aus dem Grund hervorragt. Entgegen weit verbreiteter Meinung ist es jedem Grundeigentümer gestattet, an der Grenze Bäume zu pflanzen. Der Nachbar hat in diesem Fall keine Unterlassungs- oder Schadenersatzansprüche.

Der Nachbar hat aber ein **Selbsthilferecht**. Das heißt: Er darf die in seinen Grund eindringenden Wurzeln eines fremden Baumes und die über seinem Luftraum hängenden Äste (fachgerecht und schonend) abschneiden. Er ist aber nicht berechtigt, abgeschnittene Äste auf das Baumgrundstück zurückzuwerfen.

Eine Baumpflanzung an der Grundstücksgrenze darf nicht willkürlich und ohne Bedachtnahme auf den Nachbarn erfolgen. Gegen die Anpflanzung von **Schlingpflanzen** an der Grundstücksgrenze, bei denen von einem Überwuchs jedenfalls ausgegangen werden muss, bestehen Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche des Nachbarn. Bei erkennbarer Schädigung von Objekten auf dem Nachbargrundstück aufgrund **eindringender Wurzeln** kann sich der Nachbar gegen den Baumeigentümer mit **Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen** wehren. Wenn und soweit der **Entzug von Licht oder Luft durch Pflanzen** an der Grenze das gewöhnliche Maß überschreitet und es zu einer unzumutbaren Beeinträchtigung des Nachbarn kommt, stehen dem Nachbarn ebenso Unterlassungsansprüche zu.

Außerdem haftet der Eigentümer eines Baumes für **Schäden durch umgestürzte Bäume oder abgebrochene Äste**. Eine Haftung für sogenannte „Schäden durch Ablösung von Bäumen“ besteht, wenn eine entsprechende Gefahr hierfür erkennbar war. Der Baumeigentümer muss beweisen, dass er alle **zur Abwendung der Gefahr erforderlichen Maßnahmen** ergriffen hat.

Auch wenn daher kein grundsätzliches Verbot des Pflanzens von Bäumen und Sträuchern an der Grundstücksgrenze besteht, sollte aus den angeführten Gründen eine solche Pflanzung nur nach reiflicher Überlegung vorgenommen werden.

Dr. Ulrich Frysak steht als Partner der Frysak & Frysak Rechtsanwalts-Partnerschaft und als rechtsfreundlicher Vertreter des Österreichischen Siedlerverbandes für ein rechtsfreundliches Einschreiten (auch) im Nachbarrecht nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

FRYSAK & FRYSAK
Rechtsanwalts-Partnerschaft
Wagramer Straße 81/1, 1220 Wien
NEUES DONAUZENTRUM
Telefon: 01/203 23 80, 01/203 51 80
Telefax: 01/203 77 60
E-Mail: ra@frysak.net



*Das neue
Team für
Ihre Rechte*

Neue Rechtsberatung für den Siedlerverband

**Dr. Frysak und
Mag. Geihsseder haben
die Rechtsberatung für
den Österreichischen
Siedlerverband über-
nommen.**



Verbandsanwalt Dr. Frysak

Aufgrund organisatorischer Gegebenheiten und dem Ausscheiden der langjährigen Verbandsanwältin, Frau Mag. Dr. Freyer, wurde die Rechtsberatung im Österreichischen Siedlerverband neu organisiert. Als Verbandsanwalt konnte Dr. Ulrich Frysak gewonnen werden, der bereits mehrere Vereine in Wien bestens vertreten hat und gemeinsam mit seinem Bruder eine Kanzlei im 22. Bezirk, Wagramerstraße 81/1, führt.

Dr. Frysak absolvierte das Diplomstudium der Rechtswissenschaft an der Uni Wien und sein Gerichtsjahr beim Oberlandesgericht Wien. 1999 vollendete er sein Doktoratsstudium an der Uni Wien. Es folgte die Rechtsanwaltsprüfung, und seit 2005 ist er in der eigenen

Rechtsanwaltskanzlei mit Schwerpunkt Zivilrecht tätig. Dr. Frysak kann auf vielfache außergerichtliche und prozessuale Vertretungstätigkeiten im Nachbarrecht verweisen, er war Vertreter von juristischen und natürlichen Personen im Genehmigungsverfahren der S1/Außenring-Schnellstraße, Abschnitt Schwechat – Süssenbrunn vor dem Bundesverwaltungsgericht.



Rechtsberatung durch Mag. Geihsseder

Mit Mai 2019 konnte auch Mag. Markus Geihsseder für die Rechtsberatung im ÖSV gewonnen werden. Er lebt im oberösterreichischen Zentralraum. Nach jahrelanger Tätigkeit bei der Kriminalpolizei hat er das Studium der Rechtswissen-

schaften in Linz abgeschlossen und ist als Jurist tätig.

Die Rechtsberatung im ÖSV stellt für ihn eine spannende Aufgabe dar – einerseits, weil er die abwechslungsreiche Tätigkeit schätzt, und andererseits, weil der Kontakt zu den Menschen die Sachverhalte lebendig und anschaulich macht. Mag. Geihsseders Aufgabe besteht darin, den Mitgliedern oder Funktionären Rat und Unterstützung zukommen zu lassen.

**Die Beratungs-
zeiten finden wie
bisher jeden 1. und
3. Montag im
Monat ab 15.30 Uhr
im ÖSV-Büro in
Wien statt; um tele-
fonische Voranmeldung wird
ersucht.**



**Die Rechtsberatungen in OÖ durch
Dr. Wagner und Dr. Obrecht bleiben
weiterhin aufrecht.**

Alle Anliegen in der Rechtsberatung und der Inhalt der Gespräche sind streng vertraulich und werden nicht an Dritte bekannt gegeben.

Helmut Löschl

Ein Land blüht auf

Naturfreunde, Naturschutzbund, Siedlerverband und 36 Gemeinden unterstützen Maßnahmen für den Schutz von Bienen, Böden und Artenvielfalt.

„Der Österreichische Siedlerverband setzt sich für den naturnahen Garten ein, wo sich immer ein Eck für die Bienen, Insekten und andere Nützlinge findet. Durch den Beitritt zum Bodenbündnis versuchen wir auch, unseren Boden chemiefrei zu halten. Das nächste Ziel ist die Vermeidung von Mikroplastik in unseren Böden. Wertvolle Erde benötigt keine Chemie, sondern biologische Organismen, die das Bodenleben im Gleichgewicht halten. Die Gartenakademie des Siedlerverbandes bildet jährlich Gartenfachberater aus, die dann unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen“, erklärte Präsident Helmut Löschl auf der Pressekonferenz zur Initiative „Oberösterreich blüht auf“ am 22. Juli 2019.

Die Entscheidung über die Zukunft von Insekten und Vögeln ist eine Entscheidung über die Zukunft unserer Lebensgrundlagen. Ob Wildbienen oder Schmetterlinge: Die schweren Verluste bei der Artenvielfalt sind, neben der Klimakrise, die größte ökologische Bedrohung – global und auch vor Ort.

Unabhängige Fachleute haben die zehn wichtigsten Maßnahmen für den Schutz von Insekten, Böden und Artenvielfalt zusammengestellt. Die für die Umsetzung dieser Maßnahmen geschaffene überparteiliche Petition „Oberösterreich blüht auf“ (www.oebbluehtauf.at) wird immer stärker unterstützt. Eine breite Allianz entsteht: Die Naturfreunde, der Naturschutzbund und der Siedlerverband unterstützen die von Landesrat Anschöber ins Leben gerufene Initiative und fordern dringend notwendige Maßnahmen für den Schutz von Bienen, Böden und Artenvielfalt.

Kriterien sind:

- der Verzicht auf Bienengifte & die Verringerung von Pestiziden
- die Wiedererrichtung von Insekten-Lebensräumen und Strukturvielfalt auch in der Agrarlandschaft – Feldraine, Baumgruppen, Hecken u. v. a. m.
- Bodenschutz und drastische Reduzierung der Flächenversiegelung
- die Verringerung von Lichtverschmutzung
- umfassende Bildungsprogramme
- jährlicher Bericht zur Entwicklung von Bienenrettung, Artenvielfalt und Bodenschutz

red schu

Von links nach rechts: Landesrat Rudi Anschöber, Gerda Weichsler-Hauer, dritte Präsidentin des OÖ Landtags und Vorsitzende Naturfreunde OÖ, Josef Limberger, Obmann Naturschutzbund OÖ, und ÖSV-Präsident Helmut Löschl

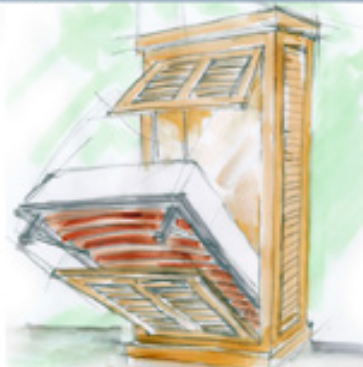




Wandschranksbetten

mit System von HODRY

Wir bieten Ihnen die Komplettlösung nach Maß.



A-3430 TULLN, KÖNIGSTETTERSTRASSE 159-161
 TEL. 02272/64275, 64276 · FAX 02272/65275 · INFO@HODRY.COM
 W W W . H O D R Y . C O M

TECHNIK IM TREND

Wärme und Schwitzen für die Gesundheit



Sauna- und Infrarotkabinen sorgen für Wohlbefinden. Schon vor über 1.500 Jahren erkannten die Finnen die Vorteile der „Schwitzstube“.

„Eine Sauna kauft man sich nur einmal im Leben“, weiß Mag. Gattinger, Geschäftsführer der Gaspo Sportartikel und Gartenmöbel GmbH, die in Ohlsdorf maßgefertigte Saunen produziert. Denn Sauna ist nicht immer gleich Sauna. So sollte man sich beim Kauf über gewisse Grundausstattungen vorab informieren. Die wohl wichtigsten Elemente sind die Holzstärke des Verbaus und der Saunaofen. Für den Holzverbau wird eine Stärke von 40 mm und je nach Saunagröße ein passender Ofen empfohlen. Bei den Aufheizzeiten gibt es leider große Unterschiede, daher ist ein Ofen mit entsprechender

Leistung zu empfehlen. Zurzeit am meisten nachgefragt werden Sauna- und Infrarot-Kombigeräte. Dabei erzeugen die Infrarotstrahler angenehme, dem Sonnenlicht nachempfundene Wärme. Viele Menschen wünschen sich gerade in der kalten Winterzeit eine angenehm temperierte Infrarot-Kombi, die natürlich auch eine gesundheitliche Komponente hat. Speziell für das Immunsystem und die Haut kann eine Sauna-Infrarotkabine eine positive Wirkung erzielen. Vor und nach dem Sport etwa sollte die Körpertemperatur erhöht werden. „Wir empfehlen unseren Kunden eine Anwendung in

Absprache mit dem Arzt. ‚Probenschwitzen‘ ist bei uns im haus-eigenen Testcenter auch möglich“, sagt Gattinger.

Mitten im Haus

Lange Zeit wurde die Sauna in den Keller verbannt, doch dem Trend entsprechend rückt sie in den Lebensmittelpunkt. Wird die Sauna in die Ecknische im Schlafzimmer, in der Dachschräge oder in einer Galerie eingebaut, so erzielt man eine optimale Platznutzung. Selbst eine Sauna im Wohnzimmer ist keine Seltenheit mehr.



Die Wünsche hinsichtlich Holz und Komfort sind hier besonders zu berücksichtigen, damit ein echtes Design-Element entsteht, dimmbare Beleuchtung und eine Sound-Anlage werten die Sauna zusätzlich auf. Für den Saunatraum im Eigenheim benötigt man jedenfalls eine genaue Planung und Umsetzung; nur so erhält man Passgenauigkeit, Qualität und letztlich perfekte Entspannung.

Persönliche Erfahrungen

Vor fünf Jahren investierten meine Frau und ich in eine Infrarotkabine, um uns etwas Gutes zu tun. Durch Gespräche mit Freunden und Anbietern waren wir schnell von den Vorteilen überzeugt. Die Kabine steht bei uns im Erdgeschoss in einem separaten Raum, der Platz ist ideal. Speziell in den kalten Monaten nutzen wir die angenehme, wohl-tuende Wärme mehrfach in der Woche.

Verspannungen im Nackenbereich oder Rückenschmerzen, angehende Erkältungen und das Kältegefühl in den Gliedern sind nach einem Aufenthalt in unserer Infrarotkabine wie weggeblasen.

Wir steigern unser Wohlbefinden durch Aromatherapie mit Duftölen, was auch gegen Atemwegsbeschwerden hilft. Besonders gern mögen wir es, über den eingebauten CD-Player Musik zu hören. Ein Farblichtwechsler macht den Aufenthalt zusätzlich sehr angenehm.

Nicht nur die Wärme, sondern auch das Abschalten vom Alltags-trubel ist eine Wohltat. Gleichzeitig schätzen wir die Zweisamkeit in unserer Infrarotkabine sehr. Anfangs vor allem in den kalten Monaten benutzt, genießen wir unsere Entspannungskur auch immer öfter im Sommer.

Johann Hamedinger, Obmann SV Ohlsdorf

Verantwortung für den Wald



Bei der Firma GASPO dreht sich alles um den Naturstoff Holz. Seit 1996 beschäftigt man sich hier intensiv mit der nachhaltigen und umweltschonenden Wald-Bewirtschaftung.

Die Erhaltung wertvoller Ressourcen und von Wäldern als Lebensraum sind ein großes Anliegen. Die Anforderung, Verantwortung für den Wald zu übernehmen, wird allen Holzlieferanten gestellt. Produkte aus dem GASPO-Sortiment werden nach international anerkannten strengen Kriterien von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle geprüft.

Schon 2003 wurde GASPO für seine Vorbildrolle um die nachhaltige Forstwirtschaft mit dem weltgrößten PEFC Zertifikat (Pan European Forest Certification) ausgezeichnet.

Wir erfüllen Ihre Sonderwünsche



Massiv-Sauna Excellence



4694 Ohlsdorf, Peiskam 6/00
Tel. 07612/47292-0*
office@gaspo.at

Qualität aus Österreich



Lehmkabine "Elite" in Edelholz Nuss

SAUNA NACH MASS

UND VIELES ANDERE MEHR

www.gaspo.at

*Frischverzehr,
Verarbeitung
oder Lagerung?*

Tipps zur Ernte und Lagerung von Obst

Empfehlungen aus dem Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf

Kaum eine Jahreszeit bringt uns so viele Farben, Blüten und Früchte wie der Herbst. Jetzt werden wir für unsere Arbeit im Garten großzügig entlohnt. Es ist Erntezeit!

Jahre mit überdurchschnittlichem Obstertrag wie im Vorjahr, aber auch heuer, können einen privaten Haushalt überfordern. Um die Früchte bestmöglich zu verwerten und für die nächsten Monate zu konservieren, sollte man den optimalen Erntezeitpunkt der jeweiligen Früchte kennen. Zu früh geerntet, fehlt es an Geschmack und Süße; bei zu später Ernte leiden das Aroma, die Haltbarkeit und Lagerfähigkeit.

Essen, lagern oder verwerten?

Für die Verwertung gibt es drei Möglichkeiten: den Frischverzehr, die

Verarbeitung und die Lagerung. Beim **Frischverzehr** sollen die Früchte vollreif geerntet werden. Je nach Obstsorte müssen sie rasch aufgebraucht werden: Wenn möglich, sollte man daher erst kurz vorm Verzehr ernten.

Für die **Verarbeitung** gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten wie Marmelade, Säfte, Dörrobst, Most oder Schnaps. Produktionsbedingt muss bei der Ernte ein Kompromiss geschlossen werden: Der Großteil der Früchte sollte gut ausgereift sein, kleine Mengen an unreifen Früchten fallen nicht auf. Niemals darf man

faulige Früchte mitverwerten, denn sie mindern die Qualität, den Geschmack und die Haltbarkeit erheblich.

Viel Erfahrung und Wissen sind nötig, um den optimalen Zeitpunkt und Ort für die **Lagerung** der Früchte zu finden. Eine zu frühe Ernte kann die Lagerfähigkeit genauso negativ beeinflussen wie eine zu späte. Jede Frucht, ja sogar jede Sorte kann eine andere Pflückreife haben. Bei Lager-sorten gibt es große zeitliche Differenzen zwischen der **Pflückreife** (= der Zeitpunkt der Ernte) und der **Genussreife** (= Zeitpunkt des Verzehrs).



Wie kann ich erkennen, ob mein Apfel bzw. meine Birne reif ist?



- Die ersten (reifen) Früchte fallen vom Baum.
- Wenn ich den Apfel/die Birne leicht anhebe, löst sich der Stiel.
- Die Frucht hat eine schöne Deckfarbe.
- Die Frucht lässt sich leicht eindrücken.

Hilfreich für die Reifebestimmung sind Sorteninfos aus Literatur und von Experten sowie eigene, jährliche Aufzeichnungen über den Erntezeitpunkt.

In einschlägiger Literatur (siehe Buchtipps) kann man, sofern die Sortennamen bekannt sind, die Pflück- und Genussreife nachschlagen. Wir empfehlen neuere Bücher von österreichischen Autoren, da in den Obstanbauregionen Europas große Unterschiede bestehen. Auch hat sich die Pflückreife aufgrund der Klimaerwärmung bereits gravierend um rund zwei bis drei Wochen vorverschoben.

Bestes Aroma durch Nachreifen

Viele Apfel- und Birnensorten erreichen erst durch die Lagerung über Wochen und Monate den idealen Geschmack und ihr typisches Aroma, weil sich die eingelagerte Stärke erst im Lager in Zucker umwandelt. Dieses Wissen ist leider in den vergangenen 80 Jahren fast vollständig verloren gegangen. Der Apfel aus dem Supermarkt muss sofort verbraucht werden, er verträgt keine weitere Lagerung. Aus dieser Unkenntnis werden hochwertige Wintersorten oft als „geschmacklose, säuerliche“ Früchte empfunden.

Optimale Lagerbedingungen

Beim Lagerort suchen wir heute vergeblich nach den guten alten Erdkellern mit hoher Luftfeuchtigkeit und konstant niedriger Temperatur – aus unseren modernen Niedrigenergie-Häusern wurden sie verbannt. Ein kühler Kellerraum erfüllt am ehesten die Anforderungen, aber auch die frostfreie Garage kann ein geeigneter Ort sein. Die Räume oder Lagerkisten sollten maussicher sein, um keine unge-

betenen Gäste anzulocken. Die Früchte sollen deshalb immer vom Baum gepflückt und nur einlagig geschichtet werden, letzteres erleichtert die wöchentliche Kontrolle und verhindert größere Ausfälle. In den ersten Wochen ist es normal, dass übersehene Druckstellen faulig werden. Jedenfalls gilt: **Niemals Äpfel gemeinsam mit Gemüse lagern** – das Reifegas Ethylen lässt das Gemüse zu schnell altern.

Klaus Strasser, Gartenfachberater und Betreiber des Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf OSOGO



Gabi und Klaus Strasser kontrollieren die Erntereife.

BUCHTIPPS

Obstsortenbeschreibung österreichischer Autoren

NEUE ALTE OBSTSORTEN

(Bernkopf, Keppel, Novak)
ISBN 978-3-9502149-2-5

VON ROSENÄPFELN UND LANDBIRNEN

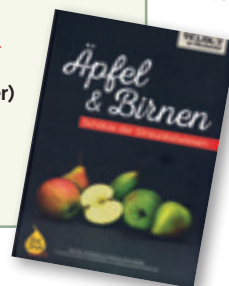
(Bernkopf, Keppel, Novak)
Neuaufgabe 2020

SORTENMAPPE ARCHE NOAH

(Arche Noah), gratis Download unter:
<https://www.arche-noah.at/sorten-erhaltung/obst-und-obstsammlung/sortenbeschreibungen>

ÄPFEL & BIRNEN

(Handlechner/Schmidthaler)
nur Direktvertrieb
im OSOGO erhältlich
ISBN: 978-3-200-06324-2



In jeder Ecke unseres Gartens laden die Beete, Sträucher und Bäume ein, von ihnen zu naschen. Hier die Herbst-Himbeeren, die uns einladend ihre roten Früchte entgegenstrecken, am Zaun die süß-säuerlichen Brombeeren mit ihrer glänzenden schwarzen Farbe, die uns verführen. Am kaputten Baumstamm, den wir glücklicherweise für die Nützlinge und Vögel stehen gelassen haben, rittern die Bayern-Kiwi (Actinidia arguta) mit der Isabella-Traube um eine Auszeichnung für die meisten Früchte. Trotz Ernterekord im Vorjahr zeigt der Obstgarten auch heuer einen guten Behang, da es keinen Spätfrost mehr gab. Die

Äpfel und Birnen bekommen dank der kühleren Nächte bereits ihre schöne rote Deckfarbe und scheinen uns zuzurufen: „Iss mich!“

Klaus Strasser



Gartenkalender für den Herbst

QUER DURCH DEN GEMÜSEGARTEN

Der Gartenfachberater schaut genauer hin



Es geht auch ohne Glyphosat

Von Willi Frickh

Das beweisen die vielen Bio-bauern, die auf Fruchtfolge, Humusförderung und Pflanzenstärkung setzen. Sie bearbeiten den Boden mechanisch statt chemisch und sind sich für mühsame Handarbeit nicht zu schade. Sie sehen den Boden nicht als Produktionsfaktor, sondern als Grundlage des Lebens, die es zu erhalten und zu fördern gilt.

Ich befürchte, dass derzeit viele Menschen nach Ersatzprodukten für das verbotene Glyphosat suchen, die vielleicht noch schädlicher sind. Doch das Einzige, was hier hilft, ist mehr Wissen: Wissen über die Zusammenhänge in der Natur, über die Wechselwirkung von sogenannten Schädlingen und Nützlingen, über den Nährstoffkreislauf von Boden, Pflanzen und Kompost. Dieses Wissen vermitteln die Referentinnen und Referenten

unserer Gartenakademie den ÖSV-Mitgliedern seit vielen Jahren. Lange gab es den Vorwurf, dass in Privatgärten das meiste Gift gespritzt wird – das ist nicht mehr der Fall. Nur noch wenige Menschen vergiften in ihrem Garten die Pflanzen, die sie später essen. Aber viele kaufen immer noch Lebensmittel, die mit chemischen Pflanzenschutzmitteln belastet sind.

In unseren Siedler-Gärten sollten wir auf die Natur achten, Nützlinge fördern und nicht jede Raupe umbringen, die wir nicht kennen ... es könnte ja ein schöner Schmetterling daraus werden! Wir lernen ehemals verhasstes Unkraut als vitaminreiches Wildkraut schätzen und mixen es in grüne Smoothies. Wir lassen sogar Löwenzahn im Rasen blühen. Wir brauchen wirklich keine chemischen Spritzmittel mehr. Auch nicht in unseren Lebensmitteln!

*Undenken
und auf Chemie
verzichten!*

Oktober 2019

Karotten säen

Wer jetzt in einem freien Beet Karotten anbaut, kann nächstes Jahr früher ernten. Die Karotten überstehen normale Winter unter einer leichten Laubschicht gut. Damit haben sie einen Vorteil gegenüber der Frühjahrssaat, die oft schlecht keimt und gern von den Schnecken gefressen wird.



Boden schützen durch Bedecken

Laub ist jetzt zur Genüge vorhanden und sollte auch zum Mulchen verwendet werden. Ungeschützter Boden wird verweht oder verdichtet und seine Nährstoffe werden ausgewaschen. Noch besser ist eine Bodenbedeckung mit grünen Pflanzen. Im Gemüsegarten eignen sich dafür Spinat und Vogelsalat.



Hinweise zum Lesen des Kalendariums

♊ Wassermann	♌ Löwe	Begünstigte Tage:
♋ Fische	♍ Jungfrau	
♎ Widder	♏ Waage	
♏ Stier	♐ Skorpion	
♊ Zwillinge	♑ Schütze	
♋ Krebs	♒ Steinbock	♊ Blatt
		♋ Frucht
		♎ Wurzel
		♏ Blüte
● Neumond	○ Vollmond	
☾ zunehmender Mond, erstes Viertel	☾ abnehmender Mond, letztes Viertel	

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

1	Dienstag	♊	♎	Chicorèewurzeln ausgraben und bis zum Antreiben in feuchten Sand einschlagen.
2	Mittwoch	♋	♎	Laub- und Nadelgehölze können jetzt als Hecke oder Solitär gepflanzt werden.
3	Donnerstag	♌	♎	Hauptpflanzzeit für Obstgehölze, jedoch frostempfindliche Marillen und Pfirsiche erst im Frühjahr pflanzen.
4	Freitag	♍	♎	Melanzani in Töpfe pflanzen, sie können im Haus überwintert werden.
5	Samstag	♎	♏	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
6	Sonntag Erntedankfest	♏	♏	Kartoffeln getrennt von Äpfeln einlagern, da Äpfel das Austreiben der Kartoffeln fördern.
7	Montag	♐	♏	Frühlingsblumenzwiebeln können jetzt noch in die Erde gelegt werden – Pflanztiefe beachten.
8	Dienstag St. Dionysius	♑	♏	Balkon- und Kübelpflanzen spätestens jetzt ein letztes Mal vor der Wintereinlagerung düngen.
9	Mittwoch	♒	♏	Bei Kletterrosen zur Verjüngung lange, alte Triebe bodennah zurückschneiden.
10	Donnerstag	♓	♏	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
11	Freitag	♊	♏	Frostempfindliches Blattgemüse nachts mit Vlies vor Frost schützen.
12	Samstag	♋	♏	Lagerfähige Kürbisse (Hokkaido) vor den Frösten einlagern.
13	Sonntag 23.09 Uhr	♌	♏	Leimanstrich bei Obstbäumen erneuern.
14	Montag	♍	♏	Kurz nach Vollmond geerntet, ist Obst besonders aromatisch und auch gut lagerfähig.
15	Dienstag Hl. Theresia	♎	♏	Karotten, Sellerie, Rote Rübe und Rettich in Sand-Erdmieten einlagern.
16	Mittwoch St. Gallus	♏	♏	Kompostwürmer fördern die Umwandlung von Gartenabfällen in wertvolle Komposterde.
17	Donnerstag	♐	♏	Gladiolen- und Dahlienknollen aus der Erde holen und einlagern.
18	Freitag St. Lukas	♑	♏	Rosen anhäufeln und mit Reisig schützen.
19	Samstag	♒	♏	12.44 Uhr: Beginn der Pflanzzeit.
20	Sonntag St. Wendelin	♓	♏	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
21	Montag 14.40 Uhr	♊	♏	Chicorèewurzeln zum Antreiben in Töpfe pflanzen.
22	Dienstag	♋	♏	Obstbäume, Beerengehölze, Wildobst wie Felsenbirne und Dirndl pflanzen.
23	Mittwoch St. Severin	♌	♏	Neupflanzungen mit kräftigem Stock stabilisieren und vor Wildfraß schützen.
24	Donnerstag	♍	♏	Pastinaken und Topinambur können im Freiland überwintern.
25	Freitag	♎	♏	Wurzelgemüse in Sandmieten einlagern, Steinmehl dazwischen zu streuen verhindert Schadbefall.
26	Samstag Nationalfeiertag	♏	♏	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
27	Sonntag Ende der Sommerzeit	♐	♏	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
28	Montag 05.40 Uhr	♑	♏	Laubkompost für Moorbeetpflanzen anlegen.
29	Dienstag	♒	♏	Endivien samt Wurzeln in Sand-Erdmieten einlagern oder ins Gewächshaus pflanzen.
30	Mittwoch	♓	♏	Letztes Fruchtgemüse ernten, Hokkaidokürbisse vor den Nachtfrosten einlagern.
31	Donnerstag St. Wolfgang, Reformationstag	♊	♏	Frostempfindliche Kübelpflanzen in die Winterquartiere bringen.

1	Freitag Allerheiligen			Rote Rüben in Kisten mit Sand einlagern, dann treiben sie frische Blätter für Smoothies.
2	Samstag Allerseelen			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
3	Sonntag			Pastinaken können über den Winter im Beet bleiben und bei offenem Boden geerntet werden.
4	Montag 11.24 Uhr			Samenstände von Stauden dienen Vögeln im Winter als Futter.
5	Dienstag			Bei offenem Boden können noch Frühlingszwiebeln gepflanzt werden.
6	Mittwoch St. Leonhard			Gartenteich und Wasserläufe von Laub und abgestorbenen Pflanzen reinigen.
7	Donnerstag			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
8	Freitag			Kohlsprossen und Grünkohl bleiben über den Winter im Beet; Brokkoli, Wirsing, Mangold, Endivien einlagern.
9	Samstag			Herbst-Himbeeren nach der Ernte bodennah abschneiden.
10	Sonntag			Fruchtgemüse kühl und trocken lagern und bald verwenden.
11	Montag St. Martin			Gartengeräte und -werkzeuge reinigen und warten.
12	Dienstag 14.36 Uhr			Schneckeneier freilegen, damit diese erfrieren oder gefressen werden.
13	Mittwoch			Misteln für die Weihnachtsdekoration kurz nach Vollmond schneiden.
14	Donnerstag			Kübel- und Balkonpflanzen in den Winterquartieren nur mäßig gießen.
15	Freitag St. Leopold			17.16 Uhr: Beginn der Pflanzzeit
16	Samstag Hl. Gertrud			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
17	Sonntag			Chicoréewurzeln zum Antreiben in Sand-Erd-Kübel pflanzen und dunkel stellen.
18	Montag			Bei offenem Boden können Obstbäume und Beerengehölze gepflanzt werden.
19	Dienstag 22.12 Uhr, Hl. Elisabeth			Erdbeerbeete mit Laub oder Stroh abdecken, dann treiben die Pflanzen im Frühjahr schneller an.
20	Mittwoch Buß- und Betttag			Eingelagertes Wurzelgemüse regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren und aussortieren.
21	Donnerstag			Gartenwerkzeug reparieren und pflegen.
22	Freitag			Kübelpflanzen wie Buchs, Hortensie und Kirschlorbeer überwintern gut eingepackt im Freien.
23	Samstag			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
24	Sonntag			Chicoréewurzeln zum Antreiben in Kübel pflanzen, kühl und dunkel stellen.
25	Montag Hl. Katharina			Kohlsprossen anhäufeln und laufend die größeren Röschen ernten.
26	Dienstag 16.07 Uhr, St. Konrad			Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
27	Mittwoch			Gelagerte Kürbisse regelmäßig in der Küche einplanen.
28	Donnerstag			13.34 Uhr: Ende der Pflanzzeit
29	Freitag			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
30	Samstag St. Andreas			Schwarz- und Pastinaken in Sandmieten einlagern.

November 2019

Späte Gemüse

Weil Gemüse bei längerer Lagerung viel an Vitaminen verliert, ist es besser, einige Pflanzen draußen zu lassen, mit etwas Laub zu schützen und frisch zu ernten, wenn es frostfrei ist. Dafür eignen sich Wirsing- und Blattkohllarten, Sprossenkohl und Lauch, den man jetzt noch einmal anhäufeln kann.



Dahlien einwintern

Wahre Liebhaber treiben Dahlien vor, pflanzen sie nach den Eisheiligen, binden ihre schweren Köpfe an und schneiden das Verblühte weg. Nach dem ersten Frost kappen sie die Stängel 10 cm über dem Boden, graben die Wurzelstöcke aus und lagern diese frostfrei in feuchtem Sand. Wer auch noch ein Schildchen mit Farbe oder Name dranbindet, wird sich nächstes Jahr wieder an den herrlichen Blüten erfreuen und alle zum Staunen bringen, die sich die viele Arbeit mit den divenhaften Georginen nicht selber antun wollen.



Dezember 2019

Gartengeräte reinigen

Eine klassische Winterarbeit der Gärtner ist das Reinigen der Gerätschaften. Wer vor oder nach dem Weihnachtstrubel Zeit findet, sollte zumindest die Tomatenstäbe aus Aluminium säubern und, falls es die Krautfäule gab, auch desinfizieren. Ganz wichtig ist es, die Garten-Wasserleitung abzdrehen, und vielleicht ist auch ein Service des Rasenmähers jetzt klüger als im Frühling, wenn es allen wieder einfällt.

Rosmarin überwintern

Der Lippenblütler mit den nadelartigen, duftenden Blättern kann bis zu zwei Meter hoch werden, allerdings nur, wenn er im Winter nicht abfriert. Im Weinbauklima und in sehr karger, durchlässiger, sandiger Erde wird der Südländer die meisten Winter auch gut überstehen. Wer auf Nummer Sicher gehen will, holt den duftenden Strauch in ein kühles Stiegenhaus oder in einen frostfreien Wintergarten.



4. Dezember: Barbarazweige schneiden

Barbarazweige brauchen einen Kältereiz, um zu blühen. Falls es noch keinen Frost gegeben hat, legt man sie für ein paar Stunden in die Gefriertruhe, danach einige Zeit in lauwarmes Wasser. Klopft man die Schnittstellen mit dem Hammer auf, nehmen sie das Wasser besser auf und erblühen bis Weihnachten.

Texte Gartenkalender: Willi Frickh

1	Sonntag 1. Advent			Rosen bis über die Veredlungsstelle mit Reisig abdecken.
2	Montag			Pampasgras zusammenbinden, damit das Herz der Pflanze vor Nässe geschützt wird.
3	Dienstag			Winterschutz für immergrüne Sträucher wie Kirschlorbeer anlegen.
4	Mittwoch 07.59 Uhr, Hl. Barbara			Kirschzweige ins Wasser stellen!
5	Donnerstag			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
6	Freitag St. Nikolaus			Fruchtmumien restlos von den Bäumen holen, da sie den Moniliaspilz verbreiten.
7	Samstag			Obstbaumstämme mittels Kräuter-Lehm-Kalk-Anstrich vor Frostsäden schützen.
8	Sonntag 2. Advent, Mariä Empfängnis			Kompost locker schichten, Urgesteinsmehl dazwischenstreuen und mit Laub abdecken.
9	Montag			Gartengeräte pflegen und warten.
10	Dienstag			Brache Erde im Garten mit Laub abdecken.
11	Mittwoch			Misteln sind eine schöne Dekoration und bringen Glück und Segen ins Haus.
12	Donnerstag 06.13 Uhr			Amaryllis feucht halten, wenn sich die ersten grünen Spitzen zeigen.
13	Freitag Hl. Lucia			00.24 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
14	Samstag			Grünkohl entwickelt sein delikates Aroma erst, nachdem er einmal gut durchgefroren war.
15	Sonntag 3. Advent			Zum Obstdörren den abnehmenden Mond nützen.
16	Montag			Gelagertes Obst regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren und aussortieren.
17	Dienstag St. Lazarus			Radieschen-Samen für Sprossen ankeimen.
18	Mittwoch			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
19	Donnerstag 05.58 Uhr			Zimmerpflanzen bei Bedarf umpflanzen, besser aber erst im Frühjahr.
20	Freitag			Zweijährige Blumen wie Stockrosen, Goldlack & Marienglockenblume bei Schneemangel mit Laub abdecken.
21	Samstag Hl. Thomas			Balkon- und Terrassenpflanzen im Winterquartier nur mäßig gießen.
22	Sonntag 4. Advent, Winteranfang			Schnittlauch zum Antreiben ins Haus holen.
23	Montag			Sprossen, Keime und Kräuter auf der Fensterbank ziehen – sie liefern wertvolle Vitalstoffe.
24	Dienstag Heiligabend			Ein freudvolles und glückliches Weihnachtsfest!
25	Mittwoch 1. Weihnachtstag			Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
26	Donnerstag 06.14 Uhr, Hl. Stefan, 2. Weihnachtstag			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
27	Freitag			Edelreiser von Obstgehölzen bei zunehmendem und aufsteigendem Mond (27.12.–9.1.) schneiden.
28	Samstag			Zimmerbrunnen erhöhen die Luftfeuchtigkeit und beugen so einem Spinnmilben-Befall vor.
29	Sonntag			Vögel freuen sich jetzt sehr über Nüsse, Körner und Samen.
30	Montag			Lagerräume und Winterquartiere an milden Tagen ausreichend lüften.
31	Dienstag St. Silvester			Glückskeel in kreativen Pflanzgefäßen verschenken.

NARRISCH GUTE SCHWAMMERLN

Der Parasol

Schnitzelschwammerln aus dem Wald

Wie ein aufgespannter Sonnenschirm steht der Parasol in Gruppen oder alleine in lichten Misch- und Laubwäldern. Der Pilz kommt auch an Waldrändern und Wiesen vor, manchmal findet man ihn sogar an Wegrändern in Siedlungsnähe, wo man ihn nie vermuten würde.

Es gibt bei uns eine große Zahl von Schirmlingen, darunter auch viele giftige Arten. Der Parasol, auch Riesenschirmling genannt, und der Safranschirmling gehören zu den Speisepilzen. Doch auch sie sind roh leicht giftig bzw. unbedenklich. Bevorzugt erscheinen die Fruchtkörper von Juli bis Oktober. Vorsicht bei Schirmpilzen, die auf Komposthaufen wachsen! Hier kann es sich um den giftigen „Gift-Riesenschirmling“ handeln.

Verwendung in der Küche

Der Parasol gilt als einer der besten Speisepilze. Der Schirm wird wie ein Wiener Schnitzel paniert und

herausgebacken. Eine sehr gute Zubereitungsart ist es, den Pilz mit Ei zu übergießen und in Butter zu braten. Noch geschlossene, kugelige Hüte können in Palatschinkenteig getaucht und gebacken werden. Als Wintervorrat lassen sich die panierten Pilze roh einfrieren. Bei Bedarf können sie dann tiefgefroren in heißem Öl gebraten werden (nicht auftauen lassen!).

Die Parasole sind zudem sehr gut zum Trocknen geeignet, dabei können auch die Stiele verwendet werden. Fein gemahlen ergeben sie ein zartnussig-aromatisches Würzpulver.

Hinweis zu meinem letzten Bericht über Hexenröhrlinge

Der netzstielige Hexenröhrling wird in älteren Pilzbüchern als giftig beschrieben (*Coprinus-Syndrom*), besonders in Verbindung mit Alkohol. Nach neuester Erkenntnis ist auch bei Alkoholgenuß nicht mit

Grundsätzliches zum Bestimmen von Pilzen



1. Der Pilz muss an seinem natürlichen Standort bestimmt werden, solange er noch unbeschädigt und frisch ist.
2. Zur sicheren Bestimmung des beschriebenen Pilzes (in einem neuen Pilzbuch!) müssen Sie jedes einzelne Erkennungsmerkmal genau vergleichen. Wenn auch nur ein Merkmal nicht übereinstimmt, haben Sie nicht den beschriebenen Pilz gefunden.
3. Selbst das beste Bestimmungsbuch kann nur dann vor Verwechslungen schützen, wenn Sie alle Erkennungsmerkmale der Bilder und des Textes mit Ihrem Fund vergleichen.
4. Im Zweifelsfall muss vor dem Genuss ein Pilzberater/-kenner zur Bestimmung herangezogen werden.
5. Junge Pilze mit unterentwickelten Fruchtkörpern sind schwer zu bestimmen. Alte Pilze sind nicht zum Verzehr geeignet.

vorübergehender Giftwirkung zu rechnen, da der Pilz kein Coprin enthält. Ich empfehle daher, sich neue Pilzbücher zu kaufen!

Michael Pucher,
Gartenfachberater und Pilzkenner



Parasol (*Macrolepiota procera*); Hut: 30 cm, verschiebbarer Ring um den Stiel, keine Verfärbung der Schnittfläche des Fleisches



Safranschirmling (*Macrolepiota rhacodes*); Hut: 15 cm, verschiebbarer Ring um den Stiel, orangerote Verfärbung der Schnittfläche des Fleisches

Biogärtner Karl Ploberger feierte seinen 60. Geburtstag

Der Österreichische Siedlerverband gratuliert dem Mitglied des SV Seewalchen Karl Ploberger herzlich zum runden Geburtstag. Der Biogärtner der Nation hat mehr zum Garteln ohne chemische Spritzmittel, Torf und „Kunstdünger“ beigetragen als irgendjemand anderer. Medienwirksam vermittelt er vielen Menschen die Freude am Garten,

tröstet sie bei Rückschlägen und ruft zu mehr Gelassenheit gegenüber so manchen Plagegeistern auf. Als Freund der Siedlerbewegung hat Karl immer ein offenes Ohr für die Anliegen von Funktionären und Mitgliedern. So wie der Siedlerverband tritt er für mehr Natur im Garten ein. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und alles Gute!
Willi Frickh



Der Jubilar erhält vom ÖSV ein Vogelhäuschen überreicht (v.l.n.r.: Präsident Helmut Löschl, Karl Ploberger und die OÖ-Gartenfachberater Peter Treibenreif, Christa Pucher und Willi Frickh).

Baumpflege-Maßnahmen und Abtragungen im Siedlungsbereich

Wenn ein Baum für den Garten zu groß geworden ist, Dächer freigeschnitten werden sollen oder die vorgeschriebene Höhe über öffentlichen Gehwegen und Straßen wiederhergestellt werden muss, stehen Haus- und Gartenbesitzer oft vor einigen Herausforderungen. Nicht immer kann der Arbeitsbereich mit Hebebühnen erreicht werden oder der Platz, um den Baum zu fällen, fehlt. Hier bietet sich die Seilklettertechnik an: Damit kann der Baumkletterer die Krone bis zum Feinstast-Bereich erreichen, sich dort bewegen und überall korrigierend eingreifen,

wo es nötig ist. Das Ziel einer fachgerechten Baumpflege ist es, den Baum in seinem Erscheinungsbild zu erhalten, den Eingriff in seine Strukturen möglichst gering zu halten sowie die Vitalität des Baumes zu fördern.

Im Falle einer Abtragung auf engstem Raum erklimmt der Baumkletterer den Stamm und kann den Baum anschließend stückchenweise abtragen. Falls notwendig, werden Äste und Stammteile auch kontrolliert mittels Seilen (Rigging) zu Boden gebracht.
red PR



Die Baumflüsterer

Ihre Ansprechpartner für alles rund um den Baum!

☎ 0650 / 6518192

www.baumfluesterer.at

Wir bieten folgende Maßnahmen in Seilklettertechnik an:

- Kronenpflege und Kronenschnitt
- Baumsanierung, um den Baum für Menschen und Umwelt zu erhalten und die Sicherheit zu gewährleisten (z.B. Einbau von Kronensicherungen)
- Totholzentfernung und Maßnahmen an kranken oder geschädigten Bäumen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit
- Baumabtragungen

Wir führen auch Baumabtragungen mittels Kran und Hubsteiger durch, wenn es technisch möglich und sinnvoll ist.

Kostenlose Baumbesichtigung!

Für Mitglieder des Österreichischen Siedlerverbandes gewähren wir 15% Rabatt!



100 JAHRE HEIMKEHRERSIEDLUNG

ZAHLEICHE VEREINSMITGLIEDER FEIERTEN GROSSES JUBILÄUMSFEST

Am Sonntag, dem 23. Juni 2019, war es so weit! Bereits um 7.30 Uhr wurden die Siedler und Siedlerinnen von der Blasmusikkapelle Oberlaa aus den Federn geholt. Mit einem Oldtimer-Traktor ging es quer durch das Siedlungsgebiet – Endstation: Gasthaus „Zum Heimkehrer“.

Leider war der Wettergott nicht ganz auf der Seite der Jubilare. Auf Grund des Regenwetters musste die geplante Feldmesse kurzerhand in den Vereinssaal verlegt werden – aber mit vereinten Kräften war auch das kein Problem. Mag. Florian Martin Tloust vom Stift Klosterneuburg zelebrierte diese Messe, da das Siedlungsgebiet einst dem Stift Klosterneuburg gehört hatte.

Anschließend gab es einen kurzen geschichtlichen Rückblick mit Festansprachen des Bezirksvorstehers, Marcus Franz, sowie von Helmut Löschl, Präsident des Österreichischen Siedlerverbandes.

138 Vereinsmitglieder feierten dieses schöne Jubiläum und wurden von den Wirtsleuten kulinarisch verwöhnt. Die „Heimkehrer“-Linedance-Gruppe sorgte für tolle Stimmung.



Mit einem Oldtimer-Traktor und der Blaskapelle ging es zum Gasthaus.



Wegen Regenwetters musste die geplante Feldmesse im Vereinssaal stattfinden – kein Problem für Priester Mag. Florian Martin Tloust.



V.l.n.r.: Präsident Helmut Löschl, die Obfrau des SV Heimkehrersiedlung Augustine Lazar und Hedwig Sauerzapf, Kassierin der Landesleitung Wien



Die „Heimkehrer“-Linedance-Gruppe sorgte für Unterhaltung.



Bezirksvorsteher Marcus Franz (zweiter von rechts) bei den Feierlichkeiten



Bitte beachten
Sie auch
die Termine:
SEITE 38 & 39

SV AN DER BREITENLEER STRASSE

EINLADUNG ZUM PUNSCHFEST

Die „Stadtrandsiedler“ an der Breitenleer Straße veranstalten am 16. November um 15.00 Uhr wieder das beliebte PunsCHFest. Der Siedlerverein lädt herzlich ein und freut sich auf zahlreichen Besuch.

SV POLIZEISIEDLUNG INZERSDORF

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE DER HV 2019:

- Bezirks-Vorsteher Bischof: Unterirdisches Speicherbecken für den Liesingbach – Schutz vor Überflutung und höhere Wasserqualität – Begrünung geplant
- Ing. Moser, MA42: Klimawandel begünstigt Schädlinge – was hilft bei Befall?
- Ehren-Obmann Barta: Tierische und pflanzliche Schädlinge, ihre Lebensräume und -gewohnheiten
- Obmann J. Cermak: Abschied von Pfarrer Alois Saghy und Dankeschön (samt Geschenk) an den „Hausherrn“, den mit September neue Aufgaben erwarten



SV INZERSDORF-STADT

Die traditionelle Busfahrt, wunderbar organisiert von Fr. Skala, führte am 25. Mai ins Stift Lilienfeld. In Obergrafendorf bekamen die Mitfahrenden Einblicke in die Herstellung von Naturkosmetik sowie die Möglichkeit zum Testen einiger Produkte.

Stärkung gab es durch ein Mittagessen und vor der Heimfahrt bei einem Mostheurigen in Poppendorf. Alle, die dabei waren – auch die Mitglieder aus einem Nachbar-Verein – genossen den Ausflug sehr.

WIR TRAUERN ...

um unser Mitglied

ANNA FIALA

die am 17. Juni im 99. Lebensjahr von uns gegangen ist. 2 Jahre vor Gründung unseres SVs geboren, werden wir sie in lieber Erinnerung behalten.

Der SV Inzersdorf-Stadt



SV STRASSHOF UND UMGEBUNG

FRÜHLINGS-SPAZIERGANG

Einen äußerst angenehmen Frühlingstag verbrachten der SV Strasshof sowie zwei Damen aus Himberg bei einem Ausflug in den Kurpark Oberlaa. Der Spaziergang durch die große Parkanlage führte vorbei an Musterhäusern, romantischen Teichen, einem Tiergehege mit Schafen und Ziegen und nicht zuletzt an prachtvollen Blumen. Zum Abschluss ging es in die Kurkonditorei zum gemütlichen Plaudern bei Kaffee und Kuchen.



SV FRANZ-JOSEFS-LAND

WIR TRAUERN ...

um unser treues, langjähriges Vorstandsmitglied

HORST HADEK

Stets um gute Nachbarschaft und um einen freundlichen, friedlichen Umgang im Franz-Josefs-Land bemüht, machte ihn seine gewinnende Art bei den „Alteingesessenen“ ebenso beliebt wie bei neu hinzukommenden Mitgliedern.

Der Siedlerverein hat von seiner Mitarbeit überaus profitiert und konnte deutlich wachsen. Wir werden sein freundliches, frohes Wesen sehr vermissen!

Der Vorstand im Namen des SV Franz-Josefs-Land



SV SCHWARZLACKENAU

AKTUELLE SPRECHSTUNDEN

Die Sprechstunden des SV Schwarzlackenu in den nächsten Monaten: 21. September, 12. Oktober, 16. November und 14. Dezember, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr; 1210 Wien, Josef-Türk-Gasse 29.

SV WIENERFELD

SCHWIMMENDE ALMHÜTTE

Am 16. Juni unternahm der SV Wienerfeld einen abwechslungsreichen Ausflug nach Reichraming. Erst gab es beim Schaukraftwerk Schwellöd in Waidhofen/Ybbs eine interessante Führung, bevor man in Reichraming an Bord der „schwimmenden Almhütte“ ging. Die Fahrt ging vorbei an idyllischen Ufern am Rande des Nationalparks Kalkalpen, begleitet von Harmonikamusik, Witzen und einem köstlichen Buffet. Da fragten sich die Teilnehmer, warum nicht mehr Mitglieder an den wunderbaren Ausflügen teilnehmen ...



LANDESORGANISATION NÖ

DATENSCHUTZ: ES GEHT AUCH EINFACH

Ende April lud Obmann Harald Stöckl ins Vereinshaus der Hubert-Schnoff-Siedlung zu einer Info-Veranstaltung zum Thema Datenschutz. Josef Kager, Landesobmann-Stv. OÖ und im ÖSV zuständig für diesen Bereich, wurde von Landesobfrau Christa Käfer begrüßt und stellte den Funktionären der Siedlervereine und der Landesleitung NÖ die „Vereinfachung der DSGVO“ kompetent und für alle verständlich vor.

„GOLDENE ROSE“ 2018 FÜR SV GMÜND

Wer konnte 2018 die meisten neuen Vereinsmitglieder werben? Landesobfrau Christa Käfer und Obmann Harald Stöckl gratulierten den Gewinnern:

1. Platz: **SV Gmünd**, Obmann Rudolf Holzmüller
36 neue Mitglieder
2. Platz: **SV Oberwaltersdorf**, Obmann Ernst Valentin
31 neue Mitglieder
3. Platz: **SV Breitenfurt**, Obmann Erwin Fassl
20 neue Mitglieder

Die Landesleitung bedankt sich bei der Firma OBI für den Werbe-Platz bei den Blumen-Veranstaltungen.

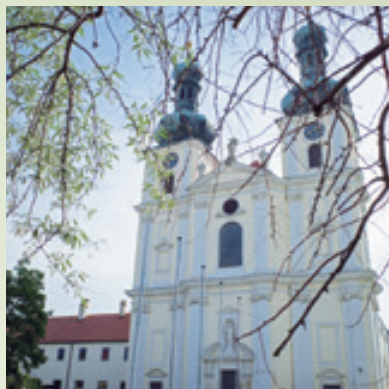


Obmann Rudolf Holzmüller (SV Gmünd) mit Landesobfrau Christa Käfer und Vorstandsmitglied Helmut Feiler (Foto: mawa-pictures)

SV BREITENFURT

VIELSEITIGES BURGENLAND

Der jährliche Ausflug des SV Breitenfurt führte diesmal am 15. Juni bei herrlichem Wetter ins Burgenland. Das erste Ziel der 56 Teilnehmer/innen war die Basilika Frauenkirchen mit einer interessanten Führung durch Kirche und Kloster. Nach der Besichtigung eines Museumsdorfs in Mönchhof und dem Mittagessen ging es zum Neusiedlersee. Der Schiffsausflug zum Naturschutzgebiet Illmitz war an diesem Tag eine Wohltat. Auf der Rückfahrt öffnete extra für den SV ein Heuriger in Pfaffstätten.



SV AM NEUFELD

MAL SPORTLICH, MAL GEMÜTLICH

Mit dem Fahrrad in den Wiener Prater – das war am 20. Juli das Motto des SV Am Neufeld. Bei Kaiserwetter ging es erst zu einem Zwischenstopp vor der Kirche Maria Grün und dann weiter zum Schweizerhaus, wo die Stimmung bei Stelze und Bier ihren Höhepunkt fand.

Weitere Aktionen der vergangenen Monate: die traditionelle Osteraktion, die Feuerlöscher-Überprüfung mit der Fa. Atex sowie das „Kaffeeplauscherl“ – heuer zum 3. Mal! –, das sich zu einer wirklich erfolgreichen Veranstaltung entwickelt.



SV LANZENDORF

THEATERFAHRT NACH GUTENSTEIN

Am 20. Juli fuhr der SV Lanzendorf mit Christa Käfer, Landesobfrau NÖ, und der Vorsitzenden des Kneipp Aktiv-Clubs Elisabeth Würth zum Theater nach Gutenstein. Felix Mitterer schrieb „Brüderlein fein“ über den Lebensweg von Ferdinand Raimund, dessen absolut wienerische, raunzige und „Schnoferl ziehende“ Geschichten die damalige Zeit prägten. Herzlichen Dank an Elisabeth Würth für die gute Organisation.

Tenor der Theater-Besucher/innen: „Nächstes Jahr fahren wir wieder!“

SV RANNERSDORF

SICHERES WOHNEN

Bei der HV des SV Rannersdorf wurde der Vorstand wiedergewählt. Manfred Vaverka und Dieter Graf von der Polizei Schwechat sprachen über sicheres Wohnen und Einbruchschutz; von Vizepräsidentin Christa Käfer und Kurt Scharon vom Siedlerverband gab es Dank für die gute Zusammenarbeit.

„FEIERN WIR GEMEINSAM!“

Das Sommerfest mit flotter Musik und gutem Essen fand wie immer großen Zuspruch. Der Vorstand freut sich über neue Mitglieder und bedankt sich bei den vielen Helfern für deren ehrenamtliche Arbeit.



SV LEOPOLDSDORF

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Bei der HV im Mai standen eine Gedenkminute für alle verstorbenen Mitglieder, Berichte des Vorstands, Ehrungen, ein Referat von Bgm. Fritz Blasnek („Neues aus Leopoldsdorf“) und ein Vortrag von LGFB Johann Pribyl auf der Agenda. Es gab großen Applaus für beide Herren.



1 TAG – 2 MUSEEN

Am 16. Juni unternahm der SV Leopoldsdorf einen Ausflug zum Römermuseum in Krems-Mautern. Eine Führung durch das Raritätenmuseum in Rösschitz und ein Heurigenbesuch in Langenlois ergänzten das Programm, das sehr gut ankam.

SV STRASSHOF UND UMGEBUNG

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Bei der Jahreshauptversammlung am 5. Juni in der Pizzeria Domani berichtete Obmann Johann Pribyl nach der Begrüßung und dem Gedenken an die Toten des SV über die Aktivitäten 2018 und 2019. In seiner Funktion als GFB der Landesorganisation NÖ informierte er über aktuelle Gartenarbeiten. Nach den Ehrungen für langjährige Mitglieder durch Vizepräsidentin Christa Käfer und Johann Pribyl fand die Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang.



SV ST. PÖLTEN DAMASCHKESIEDLUNG

GOLD FÜR 100 JAHRE

Am 1. Juli gratulierte Obmann Leopold Artner dem ältesten Mitglied des SV Damaschkesiedlung, Frau Antonia Moll, zum 100. Geburtstag. Er überbrachte einen Geschenkkorb und ein Billet sowie ein Diplom und das goldene Ehrenzeichen vom Siedlerverband.



SV ZEISELMAUER

GARTEN TULLN MIT FACHKUNDIGER BEGLEITUNG

Am 28. April 2019 organisierte der Obst- und Gartenbauverein Zeiselmauer einen Ausflug zur Garten Tulln. Über 30 Mitglieder unternahmen gemeinsam mit Landes-GFB Hans Pribyl eine Führung. Dabei gab es sehr interessante Einblicke in die Entstehung und die Pflege des Schaugartens und eine Bewirtung aller Teilnehmer mit einer Auswahl an hervorragenden Schnäpsen. Im Anschluss gab es auf dem Heimweg nach Zeiselmauer einen gemeinsamen Ausklang bei einem Heurigen.



SV FORCHTENSTEIN-PARADIES

HAUPTVERSAMMLUNG ERTSMALS AUF DEM PLATZ

Wichtige Themen, einstimmige Beschlüsse – u.a. die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ab 2020 um € 1,45 auf € 18,65 – und rege Teilnahme machten die HV des SV Forchtenstein-Paradies zu einem vollen Erfolg. Besonderer Dank gebührt dabei den Kantineuren. Nicht ganz so gut gelang die Ausgabe der Tombolapreise beim Sommerfest. Obmann Moser und sein Team bitten die Gäste um Entschuldigung: „Leider gab es Missverständnisse zwischen Veranstalter und Vorstand – das tut uns sehr leid!“

SV PINKAFELD

WIR TRAUERN UM

JOHANNES EBERHARD

den langjährigen Obmann des SV Pinkafeld, der am 13. April 2019 im 85. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Der Vorstand im Namen des SV Pinkafeld





SV NEUFELDER SEE

MAIBAUM-UMSCHNEIDEN

Am 8. Juni wurde der Maibaum umgeschnitten – wieder mit tatkräftiger Unterstützung von Bürgermeister Michael Lampel. Zahlreiche Gäste, darunter Personen aus dem Team des Bürgermeisters sowie Frau Stoll (Seeverwaltung), genossen die fröhliche Stimmung, das schöne Wetter sowie die köstlichen Kuchen und Brotaufstriche, während sich die Kleinen über das Kinderprogramm freuten. Viele fleißige Hände halfen bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

BERICHTIGUNG ZU SIEDLERZEITUNG SOMMER 2019:

Die Meldung, dass drei Mitglieder des Vorstandes des SV Neufelder See verstorben wären, war falsch; die Personen haben vielmehr ihre Funktionen zurückgelegt. Wir bitten um Entschuldigung!

SV RÖMERSEE

LESEN STATT SURFEN

- Da die Homepage des SV Römersee sehr wenig genutzt wurde, hat sich der Vorstand entschlossen, diese wieder einzustellen.
- Im August eröffnet die Bücherei des SV Römersee. Jeden 2. Sonntag besteht die Möglichkeit, in der Siedlerhütte gegen eine geringe Spende Bücher auszuleihen.
- Obfrau Sonja Schmid (Parz. 88) hat eine neue Telefonnummer: 0664/59 45 852



SV GRAZ UND UMGEBUNG

BLUMEN, BÄUME, MEER UND BERGE

Ein überaus aktives erstes Halbjahr liegt hinter dem SV Graz und Umgebung. Im April traf man sich zu einem gemütlichen Vereinsnachmittag mit einem Dia-Rückblick; und Ende des Monats besuchten einige Mitglieder den botanischen Park Aboretum im slowenischen Volcji Potok – gerade rechtzeitig zur Tulpenblüte.

Im Mai standen die Muttertagsfeier und ein Kurzurlaub in Kroatien auf dem Programm. Weitere Ausflüge im Juni führten zum Flughafen Graz-Thalerhof und ins Seewigtal zum Steirischen Bodensee.



In Kroatien besuchte der SV Graz und Umgebung Selce bei Crikvenica, Rijeka und Vrbnik. (Foto: SV Graz und Umgebung)

SV KAPFENBERG

HISTORISCHES WIEN

Der Muttertags-Ausflug 2019 führte 57 Mitglieder des SV Kapfenberg nach Wien. Dabei bot die „Magic Vienna History Tour“ eine Zeitreise durch die Geschichte von Österreichs Hauptstadt inklusive 5D-Kino und diversen Rides mit außergewöhnlichen Show- und Sound-Effekten. Trotz mühsamer Fußmärsche war es ein gelungener erster Ausflug!



Die Besichtigung des „Steffls“ war leider durch Bauarbeiten getrübt. (Foto: Werner Zinkl)

**SV WEIZ****KULTUR & NATUR**

Mitte Juni unternahm der SV Weiz einen Tagesausflug nach Mariazell und zu den Myrafällen. Nach dem Besuch der berühmten Basilika und Mittagessen hieß es umsteigen in die Mariazellerbahn für eine Fahrt durch unberührte Natur, entlang des Erlauf-Stausees und mit Ötscher-Blick. Die Myrafälle wurden dann zu Fuß erwandert, bevor zum Ausklang eine gute Jause in der Myrastube wartete.



Die Myrafälle: steinige Wege, viele Treppen, tiefe Schluchten und tosendes Wasser

Die Siedlerzeitung freut sich über alle Beiträge von Mitglieder-Vereinen!

FÜR DRUCKFÄHIGE BILDER BENÖTIGEN WIR:

- Fotos mit hoher Auflösung (300 dpi – keine Fotos aus dem Internet!)
- eigene Foto-Dateien: keine Einbindung in einem Word-Dokument!
- Motivauswahl: aussagekräftige Bilder; nicht zu viele Personen auf einem Bild, da diese sonst in kleiner Abdruckgröße nicht erkannt werden können.
- 3 bis 5 Bilder zur Auswahl senden, pro Verein kann jedoch nur ein Bild veröffentlicht werden

BITTE, BEACHTEN SIE BEI IHREN TEXTEN:

- Word-Dokumente mit maximal 500 Anschläge inkl. Leerzeichen
- zusätzliche Ankündigungen von Veranstaltungen möglich (für die nächste Ausgabe: Termine im Jänner, Februar, März)
- jeden Beitrag mit „SV Name, Bundesland“ kennzeichnen

Redaktionsschluss: 18. Oktober 2019
Erscheinungstermin: 11. Dezember 2019

Beiträge und Fotos
senden Sie bitte an
office-ooe@siedlerverband.at



LANDESORGANISATION OBERÖSTERREICH

„KRÄUTER UND WILDOBST“

Im Rahmen der Gartenakademie lädt die Landesorganisation Oberösterreich für 5. Oktober zum Landes-Gartenstammtisch „Kräuter und Wildobst“ – Details auf den Terminseiten!

WERDEN SIE GARTENFACHBERATER!

Am 19. Oktober 2019 startet ein Gartenfachberater-Kurs im Siedlerhaus Marchtrenk. Auf dem Ausbildungsplan stehen die Themen Wild-, Küchen- und Heilkräuter, Obstbäume und deren Pflege, Gemüse, Zierpflanzen, Boden, Düngung, Klimawandel, Giftpflanzen und Pflanzenschutz. Der Kurs läuft bis 28. März 2020.

DIE SIEDLERBEWEGUNG TRAUERT ...

um den am 29. Mai 2019 verstorbenen

GÜNTER PRAMENDORFER

Gründungsmitglied des Siedlervereines Frankenburg-Redleiten und 14 Jahre lang Obmann-Stv., bevor er 2003 zum Obmann gewählt wurde.



Günter war von 2008 bis 2018 Bezirksobmann und seit dieser Zeit auch im Bundesvorstand tätig. Die Siedlerbewegung bedankt sich für das Engagement von Günter Pramendorfer. Wie schon Honoré de Balzac sagte: Man lebt zweimal, das erste Mal in der Wirklichkeit – das zweite Mal in der Erinnerung. (Foto: www.eiterbichler.at)

In memoriam die Siedlerbewegung



SV ALBERNDORF

WALDVIERTEL UND WALDGEISTER

Der jährliche Siedlerausflug des SV Alberndorf führte am 15. Juni ins Waldviertel. Auf dem Programm standen das Mohndorf bei Armschlag und die Kittenberger Erlebnisgärten. Beim Hoferkasten-Heurigen in Melk ließ man den Tag gemütlich ausklingen.

Wie jedes Jahr war der SV auch beim Ferienprogramm dabei. 12 Kinder hatten eine Menge Spaß beim Basteln von Waldgeistern.



Keine Angst vor den Waldgeistern!

SV AN DER SALZBURGER STRASSE

KULINARISCHES HIGHLIGHT



„Warm anziehen“ hieß es für alle Funktionäre, die beim Siedlerfest für das Wohl der Gäste sorgten. Trotz Regenwetters kamen viele treue Besucherinnen und Besucher und ließen sich Gegrilltes, Kuchen und Steckerlfische schmecken.

(Foto: SV An der Salzburger Straße)

SV ENNS

DONAU IN FLAMMEN

Am 21. Juni erlebte der SV Enns eine großartige Feuerwerksfahrt mit dem Schiff von Linz nach Ottensheim. Das 3-Gänge-Menü und der wunderbare Blick vom Freideck auf das Spektakel machten den Ausflug zu einem wahren Genuss. Anschließend ging die Fahrt bis nach Puchenu, bevor das Schiff vor Mitternacht wieder in Linz anlegte.

SV ARBING

GRILLKURS AUSGEBUCHT

Der neue Fachbereich Grillen von Thomas Lettner machte es möglich: Ein Kurs mit Grill-Weltmeister Leo Gradl in Arbing. Wegen der vielen Anfragen ist ein weiterer Kurs in Planung.



Grill-Weltmeister Leo Gradl zeigt, wie's gelingt.

VIOLETTAS HERZGARTEN

Ebenfalls gut besucht war der 2. Tag der offenen Gartentür am 30. Mai in Violettas Herzgarten. Rund 130 Blumen- und Gartenfreunde erfreuten sich an gärtnerischer Kultur und den Angeboten für das leibliche Wohl – darunter auch Selbstgemachtes von Mitgliedern des Siedlervereines, das großen Anklang fand.

SV ASTEN

ALLES RUND UM DEN GARTEN

Beim SV Asten dreht(e) sich alles um das Thema Garten:

- Im Februar lud Markus Meier, Marktleiter OBI Leonding, zu einem Info-Abend mit Bewirtung.
- Anfang Mai warben Funktionäre bei den OBI-Garten- und Blumentagen 13 neue Mitglieder für den SV Asten.
- 19 Mitglieder erkundeten im Juni Flora und Fauna der Garteninsel Madeira.
- Zum 20-Jahr-Jubiläum geht es von 25. bis 29. September zum Musikfest nach Umag in Kroatien.
- Und nicht vergessen: Landes-Gartenstammtisch am 5. Oktober!

**SV EDT****BIENENFREUNDLICHE GEMEINDE**

Die Gemeinde Edt, der Imkerverein, die Jägerschaft, viele Privatpersonen und der SV Edt haben gemeinsam mit dem Land Oberösterreich in Arbeitskreisen Vorschläge erarbeitet, wo Magerwiesen, ungedüngte Wiesenstreifen und andere Brachflächen zu bienen- und insektenfreundlichen Zonen werden könnten. Der SV Edt errichtete ein riesiges Insektenhotel und stellte es bei SV-Mitglied Siegfried Hufnagl auf. Am 2. Juli überreichte LR Rudi Anschöber in Linz die Auszeichnung „Bienenfreundliche Gemeinde“.



Mitglieder des SV Edt und der Gemeinde mit Bürgermeister Max Riedlbauer (2. v. r.) (Foto: Land OÖ, Ernst Grünberger)

SV HAUSRUCKWALD**UNTERWEGS IM GARTEN UND DURCHS LAND**

Bei einer Gartenbegehung im Garten von Familie Ayer Anfang Mai gab BGFB Andreas Aichinger viele nützliche und interessante Tipps zur Pflege und zum Schnitt von Sträuchern, Bäumen und Gräsern ... leider bei schlechtem Wetter.

Schöner war es dann im Juni, als einige Mitglieder unter fachlicher Führung von Karl Berger von Thomasroith über Zell/Pettenfirst, Timelkam, Attnang/P. und wieder zurück radelten. Bei einer gemütlichen Einkehr ging diese schöne und unfallfreie Ausfahrt zu Ende. (Foto: Hager Franz)

**SV ATTNANG-PUCHHEIM/SCHWANENSTADT UND UMGEBUNG****PROMINENTER NEUZUGANG**

Bei herrlichem Sommerwetter fand am 22. Juni das Grillfest des SV Attnang-Puchheim/Schwanenstadt und Umgebung statt. Unter den zahlreichen Gästen waren auch Bgm. Peter Groiss aus Attnang, Bgm. Johann Forstinger aus Redlham sowie die Abg.z.NR Doris Margreiter, die wir auch als neues Mitglied begrüßen konnten.

(Foto: Treibenreif)

**SV HOCHBURG-ACH/ÜBERACKERN****WIR BAUEN EINEN LIEGESTUHL**

Beim Ferienprogramm des SV Hochburg-Ach/Überackern am 11. und 12. Juli bauten 28 Kinder mit 11 Helfern ihren eigenen Liegestuhl. Die erste Reaktion bei der Vorstellung des Prototyps war Kopfschütteln: „Was – sowas sollen wir bauen?“ Doch dann wurde unter Anleitung fleißig gemessen, gesägt, geschliffen, gebohrt und geschneidert, bis die Mittagspause rief.

Danach ging es an den Zusammenbau der Einzelteile ... und schließlich konnte jedes Kind stolz seinen Liegestuhl mit nach Hause nehmen!

SV GROSSRAMING**DREI BESONDERE JUBILÄEN**

Der SV Großraming gratuliert sehr herzlich ...

- Johann Vadic zum 100. Geburtstag am 15. Mai!
- Walburga und Johann Kopf zur Diamantenen Hochzeit am 23. Mai! Johann ist für seine liebevoll gebauten Vogelhäuser bekannt, die er oft als Best bei der HV spendete („Best“ = volkstümlich für ein angemessenes Mitbringsel zu einer feierlichen Einladung).
- Theresia und Martin Lang, langjähriger Funktionär des SV Großraming, zur Eisernen Hochzeit am 5. Juni!



Johann Vadic: 100 Jahre, frisch und munter!

**SV HOFKIRCHEN I.M.****AUSFLUG UND WANDERUNG**

Adam's Garden in Vorchdorf war das Ziel des diesjährigen SV-Ausflugs am 2. Juni. Später ging es auf den Baumwipfelweg samt Aussichtsturm am Grünberg mit herrlicher Aussicht auf Traunsee und Traunstein.

Beim Ferienspiel führte die Abenteuerwanderung vorbei am Bockbach-Wasserfall in Hofkirchen zum Schloss Marsbach, unterbrochen vom Streicheln und Reiten der Esel. Nach dem Jausenbuffet im Schlosshof rundete eine Führung durch Schlossräume samt Fledermausbegleitung den Nachmittag ab.



Abenteuer am Wasserfall (Foto: Herta Moser)

SV KIRCHDORF**DÄMMERSCHOPPEN**

Trotz kalten und regnerischen Wetters war der traditionelle Dämmerstopp des SV Kirchdorf gut besucht. Eine befreundete Familie sorgte für die musikalische Umrahmung; auch die Tombola war gut gefüllt und daher ein Erfolg. Die Gäste ließen sich die selbst gemachten Kuchen und die Mehlspeisen vom Café Sturmberger schmecken, für die sich der Verein ebenso bedankt wie bei Hilde Platzer mit allen Helferinnen und Helfern. Nächstes Jahr am 11. Juli wird das Wetter hoffentlich besser!

SV KREMSMÜNSTER**INSEKTEN-RECYCLING**

Beim Ferienpass 2019 lautete das Motto des SV Kremsmünster „Basteln mit Recycling-Material“. Rund 20 Kinder bauten und bemalten mit Unterstützung des Teams um Gertrude Schrefler, Leiterin der Frauengruppe, und einiger Funktionäre 30 Biene Maja- und 15 Maikäfer-Steckfiguren. Zum Abschluss wurden Knacker gegrillt – die Kinder genossen den Nachmittag ebenso wie die Mitglieder des Siedlervereins. Danke an alle Helferinnen und Helfer!



Aus alt mach neu: Bienen und Maikäfer

SV KALLHAM-UMGEBUNG**WISSEN & GESELLIGKEIT**

Am 23. April fand der traditionelle Baumpflegekurs in der Baumschule Junger statt. Ernst Junger gab sein fundiertes Wissen zur Obstbaum-Pflege fachmännisch und zugleich kurzweilig an die 12 Teilnehmer weiter.

14 Mitglieder des SV Kallham-Umgebung trotzten dem anfangs schlechten Wetter am 27. Mai und nahmen an der Familienwanderung zum Dorfmuseum Stemper in Gütting teil. Fazit von 1,5 Stunden Hin-, 2 Stunden Rückweg und interessanter Museumsführung mit Dir. Stemper: ein geselliger Nachmittag!



Flüssige Labung sorgte für gute Stimmung.

**Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe:
18. Oktober 2019**

**Verspätete Texte, Bilder und Termine
können nicht mehr berücksichtigt werden!**

Beiträge und Fotos
senden Sie bitte an
office-ooe@siedlerverband.at



Bitte beachten
Sie auch
die Termine:
SEITE 38 & 39

SV KREGLBACH-WALLERN

GRILLFEST GUT BESUCHT

Schlechtwetter? – Egal! Zum Grillfest am 13. Juli mit hausgemachten Mehlspeisen kamen dennoch ca. 120 Personen. Obmann Ewald Bauer konnte unter den Gästen begrüßen: Bgm. Manfred Zeismann, Gemeinderäte, Ehrenbürger Egon Maurerberger, Landesobmann-Stv. Jo Müller mit Abordnung aus Marchtrenk, Bezirksherenobmann Josef Lehner, Ehrenobmann Rudolf Grubauer mit Abordnung aus Weißkirchen sowie die Wandergruppe des Arbö mit Obmann Gerhard Angermair. Ein Dankeschön allen fleißigen Helfern!



Viele fleißige Helfer trugen zum Gelingen des Grillfests bei.

SV LAAKIRCHEN

VIelfalt IM GARTEN

Wie viele verschiedene Bäume, Sträucher, Kräuter und Blumen haben auf 2000 m² Platz? Staunen statt zählen hieß es in Karl Plobergers „Garten für intelligente Faule“. Später ließen sich die Ausflügler in der Schokoladen-Manufaktur „Frucht und Sinne“ mit Kostproben verwöhnen.

HEISSER HÖHEPUNKT

Wie üblich war das Grillfest im Mai auch heuer wieder der gesellige, kulinarische Höhepunkt des Vereinsjahres. Der Erfolg glich fast genau jenem des Vorjahres.

Ein großes Dankeschön gebührt den fleißigen Helfern!



Karl Ploberger begrüßte die Mitglieder in Seewalchen.

SV MARCHTRENK

HEISS UND BELIEBT

Beim Frühschoppen mit Musik konnte Obmann Johann Müller u.a. LAbg. Vzbm. Ing. Michael Fischer, Bgm. Paul Mahr, Abg.z.NR Petra Wimmer, Vzbm. Silvia Huber (Wels), Präsident Helmut Löschl und viele Abordnungen befreundeter SV begrüßen. Für Speisen und Getränke sorgten Mitglieder unseres Vereines sowie unser Gast Pfarrer P. Carlos Alberto da Silva. Die Kinder hatten viel Freude mit der Hüpfburg, dem Streichelzoo und der Pizzabackstation, die Erwachsenen genossen die Stadtrundfahrt im Oldtimerbus.

SV MAUTHAUSEN

HEIL- UND GEWÜRZÖLE

Am 27. Juni hielt die bekannte Kräuterexpertin Heidi Ruf beim SV Mauthausen einen interessanten Vortrag über „Heil- und Gewürzöle“. Organisiert von Obmann-Stv. Christine Roher, wurde auch viel über Herstellung und Wirkung dieser Naturprodukte diskutiert. Das Fachwissen und die lockere Art der Vortragenden faszinierte die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein stand fest: Es wird einen Folgetermin im Herbst geben – und viele werden wiederkommen!



Gebanntes Zuhören bei Kräuterexpertin Heidi Ruf (Foto: Otto Eysn)

SV NEUZEUG – SIERNING – GRÜNDBERG

GELUNGENES SIEDLERFEST

Das Siedlerfest am 26. Mai war wieder ein Treffpunkt für Mitglieder, Freunde und Gäste, darunter Bgm. Manfred Kalchmaier mit Gattin, Vizepräsident Herbert Wakolbinger und Obmänner der benachbarten SV. Auch der SV Niederneukirchen fühlte sich hier wohl! Hendl, Koteletts und Bratwürstel mundeten ebenso wie die Mehlspeisen von Siedlerfrauen, Nachbarn und Freunden. Der Vorstand dankt allen fleißigen Mithelfern sowie der Wirtschaft von Sierning und Umgebung für die großzügigen Beiträge zur Tombola!



SV PETTENBACH

FLEDERMAUS: WISSEN & WERKEN

20 Kinder kamen zum Ferienprogramm „Fledermauskästen – Überlebenschance für unsere fliegenden Säugetiere“. Aufmerksam folgten sie einem Kurzfilm und einer kleinen Unterrichtsstunde zum Thema „Fledertiere“. Mit Begeisterung wurden die Kinder dann mit Akkuschrauber, Schere, Hammer & Co aktiv. Klein und Groß an den einzelnen Stationen wurden von toller Arbeitsstimmung und Motivation erfasst.

Zum Abschluss gab es selbst gebrutzelte Knackwurst vom Grillfeuer ... und tolle bleibende Erinnerungen!



SV NIEDERNEUKIRCHEN

ERFOLG HOCH 3

- Zum Frühschoppen am 1. Mai kamen noch mehr Besucher als sonst, wurde doch auch der Maibaum (um einen Tag verschoben) aufgestellt.
- Beim Blumenmarkt wurden Balkon-, Gartenpflanzen, Stauden und Deko-Artikel angeboten.
- Für das Sonnwendfeuer am 21. Juni errichtete der Siedlerverein auf dem Biohof Wild-Obermayr einen mächtigen Holzstoß, der von Bürgermeister Christoph Gallner entzündet wurde.

Danke allen Freiwilligen für die tatkräftige Mitarbeit bei diesen drei erfolgreichen Aktivitäten!

SV NUSSBACH – SCHLIERBACH – WARTBERG

ZUSAMMEN ARBEITEN, ZUSAMMEN FEIERN

Beim Siedlervereinstag am 28. April klappte die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, die den Gemeinde-Maibaum aufstellte, der Musikkapelle Nußbach, die zum Frühschoppen spielte, und der Landjugend ganz hervorragend.

Der laue Sonnwendfeuer-Abend am 21. Juni lockte zahlreiche Gäste an, die Musik zweier Freunde bis nach Mitternacht genossen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Vorstand dankt allen Helferinnen und Helfern für das großartige Gelingen beider Veranstaltungen!



Ein herzliches Dankeschön an die Fa. Haidlmair für € 500,- Unterstützung zur Errichtung des Vereinsheims!

SV OFTERING

SOMMERBAUMSCHNITT DER REKORDE

Sehr großen Zuspruch fand der Sommerbaumschnitt mit Bezirks-GFB Gerhard Kaisinger. Im Obstgarten von Sabine und Siegfried Sackl (Obmann des Pensionisten-Verbandes) ging es um Theorie und Praxis an verschiedensten Bäumen. Auch auf Fragen ging Hr. Kaisinger geduldig ein. Danach gab es einen Imbiss mit der schon traditionellen „Maurerforelle“, Schmalzbrotten, Bier, Most, Marillenkuchen und gebackenen Mäusen. Zufrieden bedankte sich Obfrau Maria Kreindl bei allen Beteiligten.

SV ROITHAM AM TRAUNFALL

GEHEIMNISSE GELÜFTET

Der Siedlerausflug im Juli – dankenswerterweise organisiert von Michael – führte den SV Roitham am Traunfall nach Strohheim bei Eferding in den „Garten der Geheimnisse“. Der Chef dieses Paradieses schilderte die Entstehung des Gartens und erklärte die verschiedenen Blumenarten und -sorten. Alle waren sich einig: Dieser Garten ist einen Besuch wert! Nach dem Mittagessen in Grafenau ging es per Schiff durch die Schlögener Schlinge, bevor der wunderschöne Ausflug in Wels ausklingen durfte.

SV SAXEN

GLÜCKWUNSCH!



Der Siedlerverein Saxen gratuliert seinem Obmann Franz Engler sehr herzlich zum 70. Geburtstag! Der Vereinsvorstand überreichte dem Jubilar ein kleines Präsent.

SV SCHLÜSSELHOF – TASCHELRIED – ENNSLEITE

3 TAGE IN SÜDTIROL

Im Mai reisten 40 SV-Mitglieder ins schöne Südtirol. Bozen mit seiner bezaubernden Altstadt, das Sissi-Schloss Trauttmansdorff in Meran und der berühmte Botanische Garten waren die Höhepunkte der Reise. Über Bozen und Felbertauern ging es zurück nach Steyr. Und der nächste Ausflug ist schon geplant: Am 4.12. geht die Adventfahrt zum Schloss Hellbrunn, wo Kunsthandwerk aus Holz, Glas, Stein, Wolle, Ton und Leder sowie alpenländische Spezialitäten warten, und in den Salzburger Zoo – siehe Termine!



SV SCHÖRGENHUB

HEISSES SIEDLERFEST

Das Siedlerfest am 6. und 7. Juli war wahrlich ein „heißer Tipp“. Die Gäste – darunter auch Vertreter des Linzer Stadtsenats mit dem Bürgermeister – trotzten den hohen Temperaturen und hielten bis in die Nacht durch. Der Vorstand war begeistert: „Wir bedanken uns bei allen, die da waren – ohne Euch wäre unser Fest kein Fest. Lob und Dank gebührt aber auch allen MitarbeiterInnen und der Jugend für die tolle Arbeit!“ Infos zu den Adventfenstern gibt es zeitgerecht in den Schaukästen!



Freude und Stolz über eine gelungene Veranstaltung

SV ST. FLORIAN UND UMGEBUNG

GRATULATION!

Simona Flay vom SV St. Florian und Umgebung bestand die Prüfung zur Gartenfachberaterin und den Sachkunde-Nachweis Pflanzenschutzmittel bei der Gartenakademie des ÖSV.

Außerdem gab es ...

- einen Scheck des SV über € 400,- an das Mobile Palliative Care Team Innviertel des roten Kreuzes
- beim Preisschnapsen eine Rekord-Teilnehmerzahl und einen Sieg von Stefan Wurm vor Wolfgang Dichtl und Sven Klement
- ein tolles Familien-Sommerfest mit köstlichem Essen, buntem Kinderprogramm und Riesen-Tombola.



Obmann-Stv. Alfred Trausinger, Hubert Auinger, Obmann inspe Stefan Fuchs und GFB Walter Köstler gratulierten der frisch gebackenen Gartenfachberaterin Simona Flay zur bestandenen Prüfung.

WIR TRAUERN UM ...

THOMAS LANGEDER

Unser treues Mitglied Tom ist am Montag, dem 24. Juni 2019, völlig unerwartet im 45. Lebensjahr von uns gegangen. Seine unkomplizierte, jederzeit hilfsbereite Art und sein freundliches, kumpelhaftes Wesen werden uns immer in Erinnerung bleiben.



Im Namen des SV Seitenstetten danken wir Dir, Tom!

SV ST. GEORGEN AM WALDE

AUSFLUG NACH NIEDERÖSTERREICH

Am 20. Juli fuhren 50 SV-Mitglieder aus St. Georgen nach Niederösterreich. Gestärkt mit einer Jause, gab es im AKW Zwentendorf eine Führung; nach dem Mittagessen stand ein Besuch der Garten Tulln auf dem Programm.

Der Landes-GFB für NÖ, Hans Pribyl, führte durch die Gärten und informierte über die ökologische Pflege der Anlage. Bei 33 Grad im Schatten waren die kühlen Getränke beim Siedlergarten höchst willkommen. Beim Heurigen „Haferkasten“ ließ man den Tag bei einer Jause ausklingen.



Sachkundige Begleitung durch die Garten Tulln: Der SV St. Georgen am Walde mit GFB Hans Pribyl

SV TAUFKIRCHEN AN DER PRAM

IMMER WIEDER BELIEBT

Der Dämmerstopp des SV Taufkirchen an der Pram hat schon Tradition – und am 6. Juli war es wieder so weit: Zahlreiche Mitglieder, aber auch Gäste aus der Umgebung genossen die Veranstaltung.

Neben Bratwürsteln, Pusta und selbstgebackenen Kuchen wurde eine große Auswahl an Getränken angeboten.



Gegrilltes war heiß begehrt. (Foto: Siedlerverein Taufkirchen)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 18. Oktober 2019!

Verspätete Texte, Bilder und Termine können nicht mehr berücksichtigt werden!



SV TRAUN-DIONYSEN

AUSFLUG ZU PFLANZEN, BIENEN UND STOFFEN

Viele Anregungen für den eigenen Garten holten sich Mitglieder des SV Traun-Dionysen bei der Landesgartenschau in Aigen-Schlögl. Die abwechslungsreichen Themengärten begeisterten alle; ein Imker ließ die Besucher an seiner Arbeit teilhaben.

Der zweite Teil des Ausflugs führte ins Webe-reimuseum Haslach, wo Elke Hofer Interessantes über die vielen Facetten des Webens von unterschiedlichsten Stoffen erzählte.



Weben war einst in jedem Mühlviertler Bauernhof Teil der winterlichen Arbeit.

SV WAIZENKIRCHEN – MICHAELNBACH

Am 1. Juni flogen 41 SV-Mitglieder auf die bezaubernde Mittelmeerinsel Malta. Das Hotel in St. Paul's Bay direkt am Meer war Ausgangspunkt für die Besichtigung von Valetta, Mdina und Marsaxlokk mit dem berühmten Fischmarkt. Per Boot ging es durch den Hafen von Valetta, zu Grotten an der Küste und zur lieblichen Nachbarinsel Gozo. Weitere zwei Tage standen zur persönlichen Verfügung. Vielleicht gibt es wieder einmal eine Reise nach Malta – aber dann im Frühling, wenn alles grünt und blüht.

SV WALDRAND IN STEYR

NEUER OBMANN UND NEUE AKTIVITÄTEN

Im Juli 2019 vollzog der SV Waldrand einen Generationenwechsel. Der neue Obmann Emmerich Pichler dankte seinem Vorgänger Ludwig Otruba für 20 Jahre an der Vereinsspitze und wünschte ihm Gesundheit und Freude für die geplante Weltreise!

Am 18. Oktober 2019 präsentiert sich der Verein beim Steyrer Klimafest im Museum Arbeitswelt als einer der ältesten Vertreter der share-economy. Lange bevor dieser Begriff modern wurde, setzten die Siedlervereine auf die Kultur des Gemeinsam-Nutzens.



Auf 200 m² neben dem Siedlerhaus sollen bald Wiesenblumen wachsen. Gemeinsam wurden die obersten Grassoden abgezogen, um dann REWISA-zertifiziertes Blumenwiesen-Saatgut auszubringen.

SV TERNBERG

50 JAHRE SV TERNBERG

Am 18. Mai feierte der SV Ternberg in der Pfarrbaracke Ternberg sein 50-Jahr-Jubiläum mit Riesenwuzzler-Turnier, spektakulärer Modellflugshow, dem Vortrag „Köstliche Maikräuter“ von Karoline Postlmayr und einer Garten-Fachecke. Der Festakt wurde vom Chor Sängerkunst Ternberg/Trattenbach umrahmt, das Abendprogramm von den Ternberger Musibeam gestaltet. Bis in die Nacht wurde bei bester Laune gefeiert. Der Vorstand sagt allen Helfern und den zahlreichen Besuchern herzlich Dankeschön!



Viel Spaß beim Riesenwuzzler-Turnier

SV ZWETTL AN DER RODL

PFLANZLMARKT 2019

Reges Treiben herrschte auch heuer wieder beim Pflanzmarkt des Zwettler Siedlervereins. Unzählige Gemüse-Jungpflanzen wechselten ihre Besitzer. Vor der SV-Garage wurde gekauft, getauscht und mit den Gartenfachberatern des Vereins gefachsimpelt. Seit einigen Jahren beteiligen sich auch Kinder am Verkauf beim Pflanzmarkt – für Nachwuchs bei den Gartenfreunden ist also gesorgt. Ein wenig Gemütlichkeit gab's bei der kleinen Stärkung zwischen durch mit Würstel oder Kaffee und Kuchen. (Foto: SV Zwettl an der Rodl)



SV WAMBACHSIEDLUNG LINZ-EBELSBERG

2 ANLÄSSE ZUM FEIERN

Schön, aber kalt war es bei der 4. Mai-Andacht vor dem Siedlerhäuschen des SV Wambachsiedlung mit Pastoralassistent Martin Schachinger und Musik der „Swinging Pfadis“. Bei der Agape ergaben sich interessante Gespräche zwischen Siedlern, Pfarr-Mitgliedern und Freunden.

Bis in die Nachtstunden wurde am 28. Juni gefeiert: 80 Jahre SV Wambachsiedlung! 1939 bezogen die ersten Familien ihre Häuser. Gratulationen gab es auch für Frau Adelheid Parzer, das „erste Siedlungsbaby“, zum Achtziger.





OBERÖSTERREICH

SV WEISSKIRCHEN

ANGEBOTE FÜR JUNG UND ALT

Das Siedlerfest 2019 war bei Kaiserwetter wieder ein voller Erfolg. Die Gäste schätzten die Grillspezialitäten, die Kaffeebar mit köstlichem Kuchenbuffet, die gute musikalische Unterhaltung sowie viele schöne Tombolapreise. Viel Spaß hatten auch die kleinen Besucher in der Hüpfburg und auf dem Karussell.

Außerdem beteiligte sich der Verein an der Ferienaktion der Gemeinde. In Zusammenarbeit mit dem Turnverein ging es zum Motorikpark Ansfelden und man grillte Knacker und Stockbrot.



Spaß an der Bewegung im Motorikpark Ansfelden

SV WELS

SV WELS WURDE 70

Mit einem geselligen Treffen feierte der SV Wels am 29. und 30. Juni das 70-jährige Vereins-Bestehen. Das Weinfest am Samstag mit deftigen Aufstrichbrot und guten Weinen aus dem Kamptal dauerte bis spät in die Nacht. Am Sonntag ging es weiter mit dem Sommerfest: Trotz der Hitze kamen viele Mitglieder, Freunde und auch Funktionäre aus anderen Vereinen sowie Verbandspräsident Helmut Löschl mit Gattin nach Wels. Allen Funktionären und freiwilligen Helfern vielen herzlichen Dank!



70 Jahre sind ein guter Grund zum Feiern!

TERMIN

Termin für OKTOBER

Samstag, 12. Oktober 2019

1. Landes-Siedlermesse Stift Reichersberg

- 14.30 Uhr Eintreffen und Begrüßung
- 15.00 Uhr Feierliche Siedlermesse in der Stiftskirche mit Orgel und Gesang zu Ehren der Schutzpatrone der Gärtner und Siedler Dorothea und Fiacrius
- 16.00 Uhr Kostenlose Stiftsführung
- 17.00 Uhr Weinverkostung und Heurigenbuffet mit musikalischer Umrahmung (€ 20,- pro Person)



Anmeldungen wegen Buffet und Stiftsführung unter
E-Mail: auinger.a@gmx.at oder obmann@siedlerverein-stflorian-inn.at
und Tel. 0664/732 040 66

**Josef Kager, Obmann der Bezirks-Organisation
Schärding, und sein Team freuen sich auf rege
Teilnahme!**

IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber: Österreichischer Siedlerverband, ZVR-Zahl 112293288 (Verbandspräsident Helmut Löschl), 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d, Telefon 01/545 12 86, E-Mail: siedlerverband@siedlerverband.at, DVR: 0556378

Redaktion: Willi Frickh, Johann Hamedinger, Helmut Löschl, Leopold Pramner, Veronika Schubert (redaktionelle Leitung); Email: redaktion@siedlerverband.at

Lektorat & redaktionelle Mitarbeit: Doris Korgor, Kortexter Kommunikation GmbH, www.kortexter.at

Mondkalender: Elisabeth Mitteregger

Konzept & Produktion: Ing. Veronika Schubert, www.verlagsbuero-garten.at

Gestaltung & Satz: GSB – Grafikdesign Smitty Brandner, www.smittybrandner.at

Druck: Leykam Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudorf, Bickfordstraße 21
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers oder der Redaktion übereinstimmen.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Siedlerverband, 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d, Tel.: 01/545 12 86, E-Mail: gabriele.fichtner@siedlerverband.at

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

BILDQUELLEN: Cover: PhotoSG/Adobe Stock, S.3: privat, S. 4: kristina rütten/Adobe Stock, S. 5: OSOGO (Klaus Strasser), S. 6 oben: eNu (Joerg Beuge), unten: juefra-photo und Freisteller oben: akf/beide Adobe Stock, S. 7: Helmut Löschl, S. 8 und 9 links unten: Veronika Schubert; S. 9: rechts oben: OLIVA Reisen, S. 10: Richard Berger, S. 11: mrmohock und S. 12 oben: motizova/beide Adobe Stock, S. 12 Porträtbilder: privat, S. 13: LandOO/Stinglmayr, S. 14, links: GASPO, rechts: romanruzicka/Adobe Stock, S. 16 und 17: OSOGO (Klaus Strasser), S. 18: cmfotoworks/Adobe Stock, Porträt: Willi Frickh, S. 19 bis 21: Willi Frickh, S. 22: Michael Pucher, S. 21 oben: Veronika Schubert, unten: Die Baumflüsterer, S. 24 bis 37: zur Verfügung gestellt von den Siedlervereinen, S. 37 rechts: henryart/Adobe Stock, S. 40: unten: Elisabeth/Adobe Stock, Porträt: Rita Newman

EU Ecolabel : AT/028/005



Termine für OKTOBER, NOVEMBER & DEZEMBER

OKTOBER

Donnerstag, 3. Oktober, SV Bad Goisern, „Kreativ im Herbst“

Donnerstag, 3. Oktober, 15.00–19.00 Uhr, SV An der Gerasdorfer und Strebersdorfer Straße, Siedlercafé, 1210 Wien, Ruthnergasse 172; 16.30 Uhr: Film-Präsentation „Südafrika“

Freitag, 4. Oktober, 17.00 Uhr, SV Perchtoldsdorf, Herbstversammlung, Heuriger Drexler-Leeb, Hochstraße 65

Samstag, 5. Oktober, SV Rannersdorf, Feuerlöscher-Überprüfung

Samstag, 5. Oktober, 9.00 Uhr, SV Riederberg, Wandertag „Entdecke Deinen Riederberg“ Nr. 9, Treffpunkt Riederberghöhe

Samstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, Landes-Gartenstammtisch: „Kräuter und Wildobst“, mit LGFB Christa Pucher und Willi Frickh, **beim SV Asten**, neues Veranstaltungszentrum, Einsiedlstraße 28

Samstag, 5. Oktober, SV Seewalchen, Kürbis- und Schmankerlfest, Rathausplatz

Sonntag, 6. Oktober, SV An der Gerasdorfer und Strebersdorfer Straße, Jahresausflug zum Ursprung der 1. Wiener Hochquell-Wasserleitung, Naßwald/Museum, Reichenau

Montag, 7. Oktober, 15.00 Uhr, SV Neu-Eßling, Seniorenrunde, Vereinshaus, 1220 Wien, Speikweg 4

Montag, 7. Oktober, 17.00 Uhr, SV Taufkirchen, Siedlerstammtisch, Vereinsheim

Mittwoch, 9. Oktober, ab 18.00 Uhr, SV Behamberg, PC-Stammtisch (PC-Kurse für Anfänger u. leicht Fortgeschrittene nach Bedarf); nähere Infos auf Anfrage

Freitag, 11. Oktober, SV Hochburg-Ach/Überackern, Führung durch die Produktion bei Gemüseanbau Steiner (Kirchweidach), 16.00 Uhr Treffpunkt Mittelschule Duttendorf; Kosten: ca. € 10,-; Anmeldung beim Obmann

Freitag/Samstag, 11./12. Oktober, SV Pettenbach, Umtauschmarkt der Frauengruppe, Pfarrhof (Fr: 15.00–18.00 Uhr, Sa: 8.00–12.00 Uhr)

Samstag, 12. Oktober, SV Neu-Eßling, Tagesfahrt zum Ritteressen nach Lockenhaus (Anmeldung: Ingrid Reiter, Tel. 0680/44 44 971; per E-Mail: svneuessling@gmx.at)

Samstag, 12. Oktober, 14.00–18.00 Uhr, SV Felixdorf, Brotback-Kurs, Café Pomale

Samstag, 12. Oktober, 15.00 Uhr, SV Breitenfurt, Jahreshauptversammlung mit Neubestellung des Vorstandes, Gasthaus Kühmayer

Samstag, 12. Oktober, 15.00 Uhr, SV Graz und Umgebung, Diskussion, Gasthaus Fasching

Samstag, 12. Oktober, 15.00–17.00 Uhr, SV Schwarzlackenau, Büchermarkt

Samstag, 12. Oktober, 16.00 Uhr, SV Leopoldsdorf, Mitgliederversammlung mit Prämierung der Sieger des Blumen-Wettbewerbs, Siedlervereinshaus, 2333 Leopoldsdorf, Oberlaaer Straße 1

Samstag, 12. Oktober, 18.00 Uhr, SV Neuhofen – Kematen – Piberbach, Vortrag über den Klimawandel und Jahreshauptversammlung, Sparkassensaal Neuhofen

17. bis 20. Oktober (Donnerstag bis Sonntag), SV Waizenkirchen – Michaelnbach, Wellness-Tage in Bad Radkersburg

Freitag, 18. Oktober, SV Zeiselmauer, Obstpressen beim BOWZ Jugendzentrum Zeiselmauer

Samstag, 19. Oktober, 9.00 Uhr, ÖSV-Gartenakademie, Start des Gartenfachberater-Kurses, Siedlerhaus Marchtrenk

Sonntag, 20. Oktober, SV Hinzenbach, Wandertag in Haibach

Freitag, 25. Oktober, ab 17.00 Uhr, SV Ansfelden, Wein und Sturm, Siedlervereinshaus Nettingshaus (ehem. Feuerwehr)

Samstag, 26. Oktober, SV Traun-Oedt, Theaterfahrt nach Schleißheim

Samstag, 26. Oktober, SV Oftering, „Gemeinsam gesund bewegen“ – Fit-Marsch gemeinsam mit den Naturfreunden

NOVEMBER

November, SV Bad Goisern, Martini-markt in Steinerkirchen

3. bis 10. November (Sonntag bis Sonntag), SV Hinzenbach, Wellnesswoche Topolsica

Donnerstag, 7. November, 15.00–19.00 Uhr, SV An der Gerasdorfer und Strebersdorfer Straße, Siedlercafé, 1210 Wien, Ruthnergasse 172; 16.30 Uhr: Film-Präsentation „Sri Lanka“

Freitag, 8. November, 20.00 Uhr, SV Taiskirchen, Jahreshauptversammlung, Gasthaus Brandl

Freitag, 8. November, SV Katsdorf, Obstbaumaktion

Freitag, 8. November, SV Oftering, Mitglieder-Hauptversammlung, Naturfreundehaus

Samstag, 9. November, SV Neu-Eßling, Tagesfahrt zum Ganslessen nach Reingers, Programm siehe Homepage

Samstag, 9. November, 15.00 Uhr, SV Graz und Umgebung, Kastanienbraten, Gasthaus Fasching

Samstag, 9. November, 16.00 Uhr, SV Ansfelden, Betreuer-Besprechung mit Kegelabend, Gasthaus „Zur grünen Au“

Samstag/Sonntag, 9./10. November, SV Behamberg, Tensorkurs (Austesten mit dem Tensor) für Anfänger und Wiederholer

Sonntag, 10. November, SV Leopoldsdorf, Bunter Nachmittag mit Tanzmusik

Montag, 11. November, SV St. Florian/Inn u. Umgebung, 1. Weihnachtsbrotbackkurs

Montag, 11. November, 15.00 Uhr, SV Neu-Eßling, Seniorenrunde, Vereinshaus, 1220 Wien, Speikweg 4

Mittwoch, 13. November, ab 18.00 Uhr, SV Behamberg, PC-Stammtisch (PC-Kurse für Anfänger u. leicht Fortgeschrittene nach Bedarf); nähere Infos auf Anfrage

Donnerstag, 14. November, 18.00 Uhr, SV Traun-Dionysen, Kegelaabend, Roithnerhof

Freitag, 15. November, ab 18.00 Uhr, SV Niederneukirchen, Steirischer Wein-Abend, Gemeindezentrum Niederneukirchen

Samstag, 16. November, 19.00 Uhr, SV St. Florian/Inn u. Umgebung, Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Obmanns, Stadtwirt Schärding

Samstag, 16. November, 19.30 Uhr, SV Prambachkirchen, Jahresabschlussfeier, Gasthof Lackner in der Steingrub

Samstag, 16. November, 15.00 Uhr, SV An der Breitenleer Straße, Punschfest, Siedlervereinsgelände

Samstag, 16. November, SV Traun-Oedt, Werbefahrt zur Fa. Wenatex

Sonntag, 17. November, 10.00–16.00 Uhr, SV Neu-Eßling, Advent-/Weihnachtsmarkt, Vereinshaus, 1220 Wien, Speikweg 4

Dienstag, 19. November, ab 18.30 Uhr, SV Am Neufeld, Jahreshauptversammlung, Pfarrzentrum Schwechat Zirkelweg

Donnerstag, 21. November, SV Marchtrenk, Gartenstammtisch: „Bewässerung im Garten“, Vereinsheim, Badgasse 6

Freitag, 22. November, SV Weißkirchen, Jahreshauptversammlung

Samstag, 23. November, 14.00–18.00 Uhr, SV Schwarzlackenau, Adventmarkt

Samstag, 23. November, SV Rannersdorf, Adventpunsch

Samstag, 23. November, SV Schörgenhub, Theater (Anmeldung bereits möglich)

Samstag, 23. November, SV Traun-Oedt, Teilnahme am Oedter Weihnachtsmarkt

Dienstag, 26. November, 18.30 Uhr, SV Ansfelden, Stammtisch, Gasthaus „Zur grünen Au“

Freitag, 29. November, ab 16.00 Uhr, SV Marchtrenk, Punschstand beim Vereinsheim, Badgasse 6

Freitag, 29. November, ab 17.00 Uhr, und Samstag, 30. November, ab 15.00 Uhr, SV Am Neufeld, Glühwein- und Punschtag, Siedlervereinshaus Schwechat, Luchsweg 8A

Samstag, 30. November, ab 10.00 Uhr, SV An der Salzburger Straße, Adventmarkt, Ortsplatz Doppl

Samstag, 30. November, 10.00–17.00 Uhr, SV Asten, Adventmarkt der Marktgemeinde Asten, Arkaden der Pfarrkirche, 4481 Asten, Marktplatz 1 und 2

Samstag, 30. November, 14.00–18.00 Uhr, SV Schwarzlackenau, Adventmarkt

Samstag, 30. November, ab 15.00 Uhr, SV Niederneukirchen, Riesenadventkranzfeier beim Ortsbrunnen Niederneukirchen

Samstag, 30. November, 15.00–19.00 Uhr, SV An der Gerasdorfer und Strebersdorfer Straße, Siedlerpunsch, 1210 Wien, Ruthnergasse 172

Samstag, 30. November, SV Oftering, Teilnahme am Ofteringer Adventmarkt

Samstag, 30. November, SV Wels, Advent-Ausflug „G'schlössl Murtal“

Samstag, 30. November 2019, SV St. Marien, Weihnachtsmarkt in Nöstlbach

DEZEMBER

Sonntag, 1. Dezember, 16.00–ca. 18.00 Uhr, SV Mitterfeld, Fackelpunsch, Ohrwürmer: flotte und weihnachtliche Weisen zum Mitsingen, 1110 Wien, Ohligsgasse 2

Mittwoch, 4. Dezember, SV Schlüsselhof – Taschelried – Ennsleite, Adventfahrt zum Schloss Hellbrunn (Zustiege: 9.00 Uhr: Hammergrund; 9.05 Uhr: Münichholz; 9.10 Uhr: Eislaufplatz; 9.15 Uhr: Leiner-Parkplatz); Rückfahrt nach Steyr: 17.30 Uhr

Freitag, 6. Dezember, ab 16.00 Uhr, SV Neu-Eßling, Nikolausfeier, Vereinshaus, 1220 Wien, Speikweg 4

Freitag, 6. Dezember, SV Neuhofen – Kematen – Piberbach, Weihnachtsfeier

Freitag, 6. Dezember, SV Perchtoldsdorf, Vorweihnachtliche Feier, Marienhof, Marienplatz

Samstag, 7. Dezember, 16.00 Uhr, SV Leopoldsdorf, Adventfeier mit Dichterlesung und Adventmusik zum Mitsingen, Siedlervereinshaus, 2333 Leopoldsdorf, Oberlaaer Straße 1

Samstag, 7. Dezember, 15.00 Uhr, SV Graz und Umgebung, Jahresabschlussfeier, Gasthaus Fasching

Montag, 9. Dezember, 15.00 Uhr, SV Neu-Eßling, Weihnachtsfeier der Seniorenrunde, Vereinshaus, 1220 Wien, Speikweg 4

Mittwoch, 11. Dezember, ab 18.00 Uhr, SV Behamberg, PC-Stammtisch (PC-Kurse für Anfänger u. leicht Fortgeschrittene nach Bedarf); nähere Infos auf Anfrage

Freitag, 13. Dezember, ab 16.00 Uhr, SV Riedau, Glühweinstand des SV Riedau, Marktplatz Riedau

Freitag/Samstag, 13./14. Dezember, SV Katsdorf, Christbaum- und Weihnachtsmarkt

Samstag, 14. Dezember, 17.00 Uhr, SV Neu-Eßling, Konzert des Gesangsvereins Aspern in der Kapelle Neu-Eßling und gemütliches Beisammensein im Vereinshaus, 1220 Wien, Speikweg 4

Sonntag, 15. Dezember, ab 11.00 Uhr, SV Micheldorf, Jahresausklang 2019 – Motto „Knödel und Most“ mit gemütlichem Beisammensein, SV-Heim

Sonntag, 15. Dezember, 14.00–18.00 Uhr, SV Schwarzlackenau, Weihnachtspunsch

Freitag, 20. Dezember, ab 16.00 Uhr, SV Riedau, Glühweinstand des SV Riedau, Marktplatz Riedau

Montag/Dienstag, 23./24. Dezember, 10.00–18.00 Uhr (Mo) bzw. 10.00–14.00 Uhr (Di), SV Neu-Eßling, Modelleisenbahnausstellung „BK 1951 – WIEN“ Modellbahnclub, kleiner Modellbahn-Flohmarkt, im Vereinshaus, 1220 Wien, Speikweg 4, Eintritt frei; Spenden willkommen

Dienstag, 24. Dezember, ab 13.00 Uhr, SV Riederberg, Licht aus Bethlehem auf dem Riederberg, Riederberghöhe

Dienstag, 31. Dezember, SV Neu-Eßling, 17. Silvesterparty mit Live-Musik und Buffet



Veronika
Schubert

Zu guter Letzt

GÄRTNERN ZWISCHEN TÜR & ANGEL

Herbstliche Offenbarungen

Grundsätzlich bietet der Herbst in unserem Garten immer ein fulminantes Farbenspektakel und wir lieben diese Jahreszeit. Dafür hat mein Vater schon vor Jahrzehnten gesorgt: Gezielt pflanzte er Gehölze mit Augenmerk auf die Laubfärbung. Je trockener es in den letzten Monaten des Jahres ist, desto schöner leuchten die gelben, orangefarbenen und roten Blätter.

Veränderung für Laubbäume

Wenn die Tage kürzer und die Nächte kühler werden, ist das ein Zeichen für alle laubtragenden Pflanzen. Bäume und Sträucher beginnen sich auf den Winter vorzubereiten, indem sie ihre Blätter abwerfen. Für die Pflanzen ist es bei gefrorenem Boden unmöglich, Wasser aufzunehmen und in die Kronen zu transportieren. Das Laub würde aber weiterhin Wasser ver-

dunsten, was zu Vertrocknungs-schäden führen kann. Dem Laubabwurf geht ein Notprogramm voran – alle noch vorhandenen Nährstoffe werden in Stamm und Ästen eingelagert. Der grüne Farbstoff, das Chlorophyll, wird zerlegt, und zurück bleiben Karotinoide. Die Blätter des Ginkgo etwa werden ohne Übergänge gelb, die Felsenbirne zeigt im Laufe des Oktobers Schattierungen von Gelb über Orange bis Braun, der Wilde Wein glüht in leuchtendem Rot.

Der große Irrtum

Unser Ginkgo leuchtet im Herbst aber nicht nur prächtig gelb. Zum Ausklang des vergangenen Gartenjahres musste ich der Wahrheit ins Auge blicken: Vor vielen Jahren zog ich in meiner Ausbildungszeit aus einem Samen ein kleines Ginkgo-pflänzchen, das ich dann im Garten einsetzte. Bis heute ist es zu einem prächtigen, weit über zehn Meter hohen Baum herangewachsen, und

so dachte ich all die Jahre – wissend, dass die fleischigen Samen der Weibchen nicht unbedingt einen angenehmen Geruch verbreiten –, dass meiner zum Glück ein Männchen wäre. Leider gefehlt! 2017 bildeten sich erstmals ein paar wenige Samen. Da glaubten wir noch an ein kleines Versehen oder wollten es einfach nicht wahrhaben; im Vorjahr aber trug der Baum zahlreiche Früchte und es war klar: Unser Männchen ist ein Weibchen! Uns bleibt nun nichts anderes übrig, als die nach Buttersäure duftenden Samen aufzuklauben.

Manchmal fordert einen der Garten ... vor allem, wenn man sich zu lange in unwissender Sicherheit wiegt und nicht im Entferntesten auf die Idee kommt, dass die Geschlechtsreife der so beeindruckenden Ginkgos 20 bis 35 Jahre auf sich warten lässt.

(Weitere Beobachtungen teile ich auf Facebook.)

Österreichische Post AG

MZ 02Z033722 M

Österreichischer Siedlerverband, 1050 Wien, Siebenbrunnfeldgasse 1 d/16/1